

Politische Wochenblätter

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häußerloch Große Ulrichstraße 10 und 18, Ecke Dadröckstraße 1114 und Wöbelgasse 1/2. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechanruf: Nr. 27981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 27981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. Zweig-Geschäftsstellen: Leipzig, Nr. 27981 (Fernspr. 27981) und Dr. Brannenstr. 49 (Fernspr. 23388). Abgabestelle: Die 25 mm breite Normalschleife kostet 30 Pf., die 75 mm breite Normalschleife 20 Pf. Für private Familienanzeigen und Geschäftsanzeigen gelten besondere Preise. Näheres nach Zust. Sendung und Erfüllungsort: Halle a. S., Postfach 1000, Nr. 260.

Nummer 260

Sonnabend, den 3. November 1928

40. Jahrgang

Poincaré lenkt ein.

Annäherung an den deutschen Standpunkt in der Sachverständigenfrage.

Ein Fortschritt.

Die Pariser Vorverhandlungen.

F. Paris, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unter Korrespondenten.) Zwei Fragen sind es vor allem, die bei den Verhandlungen über die Einigung des Sachverständigenausschusses zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und Frankreich Anlaß geben: die Stellung der Sachverständigen ihren Regierung gegenüber und der Angehörigen des Ausschusses. Es hat den Anschein, als ob man auf französischer Seite in der Frage der Unabhängigkeit der Sachverständigen ein gewisses Eingeständnis gemacht, besonders auch, da bezüglich der Besetzung der Sachverständigen die Stellung Amerikas an den Verhandlungen der Angehörigen des Ausschusses zu sichern. Der „Matin“ schreibt: „Wenn man unter unabhängigen Sachverständigen hervorragende Persönlichkeiten versteht, die nicht nur einseitige Funktionen der Regierung leisten, so läßt sich der französische Standpunkt leicht mit dem deutschen vereinigen. Je höher die Persönlichkeiten gestellt seien, desto gewichtiger seien ihre Beschlüsse vor der öffentlichen Meinung in Frankreich und Deutschland. Außerdem ist es klar, daß Amerika nicht geneigt wäre, an den Verhandlungen des Ausschusses teilzunehmen, wenn die Unabhängigkeit nur eine leere Fiktion wäre. Die Sachverständigen müssen unabhängige Persönlichkeiten sein. Wenn man dagegen unter Unabhängigkeit das versteht, daß die Sachverständigen keine Direktiven von ihrer Regierung zu nehmen hätten und ihre Arbeiten abschließen könnten, ohne die Zustimmung ihrer Regierung einzuholen, so wird man auch den entscheidenden Widerstand Frankreichs und wahrscheinlich auch anderer Länder heben. Eine solche Fiktion wäre um so weniger haltbar, als sie in Widerspruch mit dem Versailler Vertrag steht. Schwieriger scheint jedoch eine Verständigung über die Unabhängigkeit des Sachverständigenausschusses zu sein. Der „Matin“ schreibt, es könne sich nicht darum handeln, von neuem die Vollständigkeitsfrage Deutschlands festzustellen. Weder Frankreich noch die übrigen Alliierten könnten einer solchen Abgrenzung des Sachverständigenausschusses zustimmen. Es handle sich vielmehr um folgendes:

1. die Wahl der endgültigen Jahresleistungen Deutschlands festzusetzen.
2. die Möglichkeit einer teilweisen Mobilisierung der deutschen Schuld zu prüfen.
3. zu untersuchen, welche ausländischen Konstruktionen, denen sich Deutschland gegenwärtig unterziehen muß, aufgehoben werden könnten, ohne daß die Regelung der Reparationslast darunter leidet.

Die der „Matin“ erzählt, hat die französische Regierung ihren Standpunkt dieser Frage gegenüber in einer Note an die Regierungen, die in der Reparationskommission vertreten sind, klar auszusprechen angeordnet. Die Verhandlungen zwischen den interalliierten Kabinetten seien auf gutem Wege. Es ließe sich daher nicht ausschließen, daß bald eine Einigung zustande kommt, voraus wenn die Sachverständigen in den ersten Tagen des Monats Dezember zusammenzutreten könnten.

Die Verhandlungen zwischen den alliierten Regierungen über die Einigung des Sachverständigenausschusses haben mit der Hilfe des italienischen Industriellen Pirelli aus London und Paris einen neuen Impuls erhalten. Die Pirelli hat sich nicht nur dem Sachverständigenausschuss angeschlossen, sondern auch auf die Sachverständigen in dem neu zu bildenden Ausschuss. Er wird hier mit Poincaré verhandeln, wobei er sich auch von Poincaré empfangen werden, dem er die italienischen Aufstellungen in der Reparationsfrage zum Kenntnis bringen wird. Die Pirelli hat sich dem Standpunkt der demontierten Sachverständigen gegenüber ausgesprochen. Da in alliierten Regierung entzogene, Mühsal wird, so wird er, auf die Reparationsleistungen in dem Maße Anspruch erheben, als Staaten selbst auf Grund ihrer Schuldverträge mit Amerika und England zu bezahlen hat. So bisher der Anteil Italiens an den Sachverständigen die Forderungen seiner Gläubigerstaaten umgekehrt aufzubringen, würden sich für Italien keine wesentlichen Veränderungen in bezug auf die bis jetzt von ihm beanspruchten Sachverständigenleistungen ergeben. Da in alliierten Regierungen erst nach Beendigung eines ausgedehnten Meinungswechsels eine Antwort auf die von dem Sachverständigen unterbreiteten Vorschläge gegeben werden, so vor Mitte nächster Woche kann die Übergabe einer Antwort zu rechnen.

Hoover der neue Präsident?

Coolidge begrüßt ihn als den kommenden Mann.

New York, 3. November. (Via Abmeldung aus New York.) Der demokratische Präsidentschaftskandidat Smith, der gestern seine Wahltournee beendet und nach New York zurückgekehrt, machte, von seinen Anhängern feierlich eingeholt und in langem Festzuge durch den Broadway und die 5. Avenue geführt. All hatte einen Empfang, der nur dem Vordurchmarsch und dem Fremdenlegen verglichen werden konnte. Hunderttausende von Menschen füllten die Straßen, Papierregen regneten aus offenen Fenstern, und die Dationen für All wollten kein Ende nehmen. Die gerade fanatische Begeisterung der New Yorker für seinen Zweifler darüber, daß Smith, obwohl seine Chancen andererseits nicht gerade glänzend sind, in New York ein einer übermäßigen Siegesbegeisterung hat. Während Smith in New York eintraf, hielt sein Gegner Hoover in St. Louis die abschließende Rede seiner Wahltournee. Er wandte sich besonders an die Wahlmänner des mittleren Westens, der er für den baldigen Wahlverlauf, er werde sich für einen Schutzpolizist, ohne den eine wirksame Hilfe für die Farmer unentbehrlich sei, nach Kräften einjagen.

Schließlich blickte auch die Einwanderungsbeschränkung einen wichtigen Punkt seines Vortrags für die notwendigen Landwirte. Das Einverständnis ausländischer Arbeitskräfte, die den Arbeitsmarkt überschwemmen und eine Beringerung der Löhne herbeiführen, müsse in weit wie irgend möglich verhindert werden. Hoovers Rede wurde von einer vielstimmigen Jubelstimmung mit feierlichem Beifall aufgenommen.

Präsident Coolidge, der in Washington am Radioapparat seinen Ausföhrungen zugehört hatte, begrüßte ihn unmittelbar darauf ein Telegramm folgendes Inhalts: „Ihr Erfolg ist ein Glück für mich. Ich werde das hohe Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten Ihnen übergeben und bin sicher, daß es bei Ihnen in den richtigen Händen ist, daß Sie den Wohlstand des amerikanischen Volkes auch weiterhin sicherstellen werden.“ Dielem Telegramm des Präsidenten wird in republikanischen Kreisen große Bedeutung zugemessen, da man in demselben die lang erwartete formale Anerkennung Hoovers als Nachfolger Coolidges erblickt.

Montag Zeppelinfahrt nach Berlin.

Wird er Halle überfliegen?

Berlin, 3. November. Der Reichsverkehrsminister Dr. v. Güntard hatte eine längere Besprechung mit Dr. Güntard. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird vermutlich am Montag, dem 5. November, in Berlin eintrafen und es nach Friedrichshafen zurückkehren. Voraussetzung für diesen Plan ist allerdings, daß das Wetter gut sei, da es keinen Zweck habe, der Reichshauptstadt in Sturm und Wetter einen Besuch abzustatten.

Das Programm wird, wenn die Wetterverhältnisse die planmäßige Durchführung des Fluges gestatten, folgendes sein:

Das Luftschiff trifft zwischen 8 und 9 Uhr morgens über Berlin ein und wird der Stadt freizehen. Um 9 Uhr vormittags wird das Luftschiff in Staaten landen und am Ankerort verbleiben werden. Die Landung gilt als eine Veranstaltung des Luftschiffbauers Zeppelin, der für weitestgehenden Besuch gegen geringes Eintrittsgeld gestattet ist.

Das Luftschiff wird in Staaten durch den Reichsverkehrsminister v. Güntard, den Preussischen Handelsminister Dr. Schreiber und den Oberbürgermeister von Berlin begrüßt werden. Der Reichsverkehrsminister und der Preussische Handelsminister werden von den Beamten ihrer Ministerien und von dem zuständigen Regierungspräsidenten, Oberpräsidenten, Polizeipräsidenten und Landesoberbürger begleitet sein.

Am Anstich an die Landung findet der Empfang durch Reichsrat, Kaiserhof, Charlottenburger Gasse, Brandenburger Tor, Unter den Eichen, Wilhelmstraße statt. Die Zeppelin-Landung wird im Hotel „Der Kaiserhof“ als Gast der Reichsregierung für den Tag Wohnung nehmen. In der Nacht werden sich alle auf dem Schiff befinden. Am 12. November findet ein Empfang der Belegung beim Reichspräsidenten statt.

Um 1.30 Uhr nachmittags gehen Reichsverkehrsminister v. Güntard und Frau v. Güntard ein Frühstück in den Gesellschaftsräumen des Reichsverkehrsministeriums, an dem der Reichsminister, der Reichsminister, Preussischer Staatsminister, der Reichsminister, der Landtagspräsident, führende Parlamentarier, der amerikanische Botschafter und Männer der Luftfahrt, Wirtschaft, Wissenschaft und Presse teilnehmen.

Um 7 Uhr abends wird die Stadt Berlin die Zeppelinbegehung durch eine Feuerwerkvorstellung in der Stadthallen Oper Charlottenburger Höhe; gegeben wird voranschickend „Nipotes Schicksal“ und „Die Luftfahrt an die Fernverkehrslinie“, mit mir werden, die Stadt Berlin nach der Beendigung der Begehung in den Räumen der Oper.

Politische Wochenschau.

Von Konrad Pohl.

Mit der glücklichen Heimkehr des „Graf Zeppelin“ nach Friedrichshafen ist, wie man heute wohl behaupten darf, die erste Etappe im Transaktionsverlauf mittels Luftschiffen abgeschlossen. Die berechtigten Begeisterung des deutschen Volkes über diese bemerkenswerte Leistung der deutschen Luftfahrt und über den Bedeutung, den Führer und Bestimmung des Luftschiffes bei diesem so glücklich durchgeführten Unternehmen bemerkt haben, darf darüber nicht hinweggehen, daß wir trotz allem erst am Anfang der erhofften neuen Ära des Verkehrs zwischen den Kontinenten stehen. Erst nach der Landung in Friedrichshafen ist bekannt geworden, welchen Gefahren der „Graf Zeppelin“ auf seinem Rückmarsch ausgesetzt war. Der Sturm, der ihn in der Nähe von Neufundland überfiel und der ihn zeitweilig bis fast nach Labrador hinausjettete, drohte, daß die höchsten Anforderungen an die Motoren sowohl als auch an die Festigkeit des Luftschiffes gestellt. Und nur die nie versagende Weisheit des Kommandanten des Führers und die absolute Beherrschung des Luftleiters durch seine Leute hat das Schiff durch diesen schweren Sturm hindurchgebracht. Dr. Güntard selbst hat es auf dem Hebelweg zur Begründung in der Zeitschrift des Luftschiffbauers sein glücklichen Wiederkehr offen ausgesprochen, daß der Sturm noch nicht begangen ist, daß es noch größerer Luftschiffe und vor allem härterer Motoren bedarf, um gegen jede Gefahr gesichert zu sein. Erst dann kann ein regelmäßiger Luftverkehr beginnen. Das mindert natürlich nicht das geringste an der Verantwortlichkeit der Leistung des „Graf Zeppelin“ und seiner Bestimmung. Es ist dadurch in der Tat bewiesen worden, daß das Luftschiff harten Stürmen, dessen Idee von dem Grafen Zeppelin stammt und dessen Konstruktion wir dem genialen Dr. Dür verdanken, für die Gesamtüberzeugung an sich durchaus geeignet ist. Aber die für den Verkehr zwischen den Kontinenten notwendigen Passagier- und Frachtkapazitäten bedarf es keineswegs; es ist noch eine Zukunftsaufgabe. Man darf das Vertrauen haben, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit auch diese Voraussetzungen geschaffen werden. Aber zur Zeit ist, wie die Erfahrungen bei diesem Flug des „Graf Zeppelin“ ergeben haben, der Transaktionsverlauf in der Tat nicht nur ein großes Ereignis, sondern er bleibt als Ergebnis dieser Fahrt außer jeder technischen Erfahrung, die ohne Zweifel sobald als möglich, falls nötig, mit Unterstützung des Reiches bei neuen Luftschiffen gemacht werden wird, der gesamte moralische Erfolg, den die Deutschen damit erringen werden. Die Grundhaltung mit Amerika, die der Reichshauptstadt in Berlin, Edmundson, erst dieser Tage wieder in geradezu unerschütterlicher Weise betont hat, ist der wertvollste Gewinn, den Güntard und seine Leute uns nach Hause bringen. Die Lösung vor dem deutschen Vornehm in der Welt ist ganz ohne Zweifel wesentlich gefördert, wie die Presseberichterstattung beweisen. Selbst in Frankreich ist diesmal der Reich verurteilt und hat radikalste Anerkennung dieser Leistung Platz gemacht.

Des „Grafen“ Flugausprüfung.

Ebenso weitere Zeppelinfahrten.

Friedrichshafen, 3. November. Dr. Güntard hält es für ausgemacht, daß er mit der Reichsregierung einseitig den Plan verbinden kann, die Prüfung und anderen Gebieten des Reiches, die bei der großen Deutschen Fahrt leider ausfallen werden. Der Grund dafür liegt in der Länge der Reise. Tagesweg wird das Schiff sieben Stunden fliegen müssen, um die von den technischen Schwierigkeiten her zu erwartende Flugzeit für Flugausprüfung zu bewältigen. Heber die weitere Entwicklung der Luftschiffahrt erklärte Dr. Güntard, daß er hoffe, mit technischer Unterstützung heimwärts zu kommen, die ein noch größerer und härterer Schiff sein soll, das den Beanspruchungen einer Dauerfahrt auch bei den schwersten Stürmen gewachsen sei. Außerdem werde eine neue Baule gelassen werden, für die als größtmöglicher Gebot die oberste Qualität des Baues anstreben. Heber den genannten Ort dieser Halle läßt sich noch nichts sagen. Er wird nach technischen Schwierigkeiten bestimmt werden. Der „Graf Zeppelin“ wird dann als Luftschiff zur Ausbildung von Personal und für andere Versuche nicht werden, sondern er wird in einem anderen als dem Transaktionsverlauf Verwendung finden. Trotz dieser Pläne für die Entwicklung größerer und härterer Schiffe ist nochmals zu unterstreichen, daß der „Graf Zeppelin“ sich nach Ansicht Dr. Güntards auf seinen letzten letzten Flügen ausgerechnet bewährt hat, wie man es nach seiner Stärke nur verlangen konnte.

Eine unmittelbare Wirkung des Zeppelinschlages auf die äußere Politik wird natürlich niemand erwarten. Aber zu der auch noch fast keine Tage weiter fortwährenden Verbesserung der allgemeinen Stimmung gegenüber Deutschland hat dieser große Erfolg zweifellos das seine beigetragen. So haben die jetzt angebotenen Reparationsverhandlungen nicht ganz hoffnungslos aussehen, wenn sich gleich am Anfang der nächsten Woche die Verhandlungen abspielen. Die deutschen Vertreter werden immer, von Frankreich aus, Poincaré hat sich in seiner Unterredung mit dem deutschen Vizebotschafter von Weizsäcker zum einverstanden erklärt, daß überhand verhandelt wird, aber er wünscht diesen Verhandlungen einen offiziellen Charakter zu geben, den man in Deutschland aus guten Gründen vorläufig vermeiden möchte. Nicht Sachverhandlung, also Angehörige der Finanz- und der Wirtschaft der beteiligten Staaten, sondern Bevollmächtigte der Regierungen sollen nach Frankreichs Wunsch die Delegierten sein. Man freilich zur Zeit darüber noch. Es scheint aber, daß die deutsche Forderung durchbringen wird. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der deutsche Vizebotschafter nicht, schon um Amerikas willen. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird nicht abgeneigt sein, einen privaten Sachverständigen als Beobachter zu entsenden, ist



Broker Polizeistand in London.

Un glaubliche Zustände im Westend.

London, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.) Ein neuer gewaltiger Polizeistand hat sich in London zu vollziehen begonnen. Es hat sich herausgestellt, daß eine ganze Anzahl Polisten im sogenannten Westend, wo sich die Theater, Modistinnen und ähnliche Lokale befinden, mit der dort ebenfalls heimischen Polizei zusammenstoßen. Große Schwierigkeiten haben die Gänge gemacht, mit dem Ergebnis, daß das Auge des Gesetzes verlorene. Ein ganzes Reg von Exzentriken ist entführt worden: Prostituierte, die Geld von Prostituierten erpressen, Jubälter, die freizeitleidlich mit dem Beamten dunkle Geschäfte betreiben, und Nachtwächter, die ihre besetzten Spione inmitten der Polizeitruppen haben. Dies sind nur einige Beispiele für die ungläublichen Zustände, die jetzt zur Suspendierung einer Reihe von Polizeibeamten geführt haben. Das Polizeikommando unter dem Befehl von Major Scott hat durch das Verlassen der erkrankten Detektive angeordnet, um das Treiben der angetrunkenen Beamten aufzulockern. Man beschäftigt sich jetzt, wie Daily Mail" erzählt, mit der Prüfung der sensationellen Anlagen gegen die Weisungspolizei. Mit Unterstützung der Bank von England hat man die Gefährlichkeit einer Zahl höherer Banknoten festgestellt, die zum Verkauf abzugeben sind. Die obersten Behörden haben sich bemüht, was jeder aufmerksam Bürger von London wissen muß, sind ausgestellt. Es ist beabsichtigt, daß die Angelegenheit in der Bevölkerung ungeheure Erregung hervorgerufen hat. Die Hauptursache an diesen Zuständen trägt, wie allgemein hervorgehoben wird, die unwürdige Politik der halben Prohibition, die die Polisten in Erwartung geraden entläßt. Für diese biogote Politik, die jeder englische Tradition widerpricht, zeichnet der gegenwärtige Innenminister Johnson die Verantwortung, den man nicht mit Unrecht England bösen Geist genannt hat.

Neue Ueberwachungen in der Eidschwiz.

Weitere Anskneifen der Flüsse in der Eidchwiz. — Lugano gleicht Venedig. Neue Erdbeuge. — Das Konferenzgebäude in Vocarno unter Wasser.

Z. Alet, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.) Die Ueberwachungen und Verförderungen in der Schweiz mehrten sich von Tag zu Tag. Die Eidchwiz, das Gebirge, das im Südwesten des Landes liegt, ist überflutet. Das Gebiet ist durch die überfluteten Flüsse bereits getrennt, die einen Großteil des Gebietes einnehmen würde, wenn nicht die in der Nacht zum Freitag wieder vollständig eintreten. Eine neue Steinmauer des Hauptkörpers wurde. Mithin erübrigt es der Eidchwiz, daß in der Eidchwiz, was immer noch möglich ist, das erste die Werke zu räumen, die wegen festgefahrener Mägen zum Stillstand wieder überflutet werden. Die Alp - Zer - Zer - Zer ist ebenfalls an zwei Stellen durch niederliegende Erbsenflur fast brennend unterworfen. Die Flüsse im Süden sind fast angequollen, was wiederum Ueberwachungen am ganzen See, am Comer-See und am Luganer-See zur Folge hat. Lugano selbst gleicht heute in seinem unteren Stadteil einem Stück Venedig. Der See ist voll in die Eidchwiz hineingeronnen, und der See wird wieder als ein Meer und der See als ein Meer betrachtet. Früher wurde sich in Lugano bisher nicht enthalten, da aber die Wasser immer noch anstiegen. Die Eidchwiz hat sich so sehr gehoben, daß man sich nicht mehr in Lugano bewegen kann. Das Hauptgebäude der Eidchwiz, das im Jahre 1906 erbaut wurde, ist heute fast unter Wasser. Lugano selbst ist heute ein Meer. Die Eidchwiz hat sich so sehr gehoben, daß man sich nicht mehr in Lugano bewegen kann. Das Hauptgebäude der Eidchwiz, das im Jahre 1906 erbaut wurde, ist heute fast unter Wasser. Lugano selbst ist heute ein Meer. Die Eidchwiz hat sich so sehr gehoben, daß man sich nicht mehr in Lugano bewegen kann. Das Hauptgebäude der Eidchwiz, das im Jahre 1906 erbaut wurde, ist heute fast unter Wasser. Lugano selbst ist heute ein Meer.

kleine Chronik.

Frankfurt, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.) Nach dem in der Aufregung über die Bankkatastrophe in Vincennes nicht gelang, ist schon wieder ein ähnliches neues Äußerlich geworden. Wehren aber ist ein vierstöckiger Neubau in den Straßen der Felder zusammengestürzt. Im Erdgeschoss sollte ein Theater mit 80 Plätzen entstehen, bei dem aber gegen 9 Uhr ein Brand ausbrach, der sich sofort ausbreitete und nach kurzer Zeit die vier Stockwerke des Gebäudes zusammenstürzte. Ungefährliche Person wurde durch den Einsturz, ein Auge verletzt. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt, es wird jedoch vermutet, daß ein Defekt in der Leitung der elektrischen Leitungen vorliegt. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt, es wird jedoch vermutet, daß ein Defekt in der Leitung der elektrischen Leitungen vorliegt.

Eine englische Dame.

London, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.) Eine Dame, die in den letzten Tagen in London aufgeführt wurde, hat sich in den letzten Tagen in London aufgeführt. Die Dame, die in den letzten Tagen in London aufgeführt wurde, hat sich in den letzten Tagen in London aufgeführt. Die Dame, die in den letzten Tagen in London aufgeführt wurde, hat sich in den letzten Tagen in London aufgeführt.

Ein Bestatter-Gesellschaft unerschütterlich gemacht.

Metz, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.) Die Bestatter-Gesellschaft in Metz ist unerschütterlich gemacht. Die Bestatter-Gesellschaft in Metz ist unerschütterlich gemacht. Die Bestatter-Gesellschaft in Metz ist unerschütterlich gemacht.

Ein energische Kuppenprengerin.

Die russische Prinzessin ist eine energische Kuppenprengerin. Die russische Prinzessin ist eine energische Kuppenprengerin. Die russische Prinzessin ist eine energische Kuppenprengerin.

27000 Berliner Kinder an dem Ende.

27000 Berliner Kinder an dem Ende. 27000 Berliner Kinder an dem Ende. 27000 Berliner Kinder an dem Ende. 27000 Berliner Kinder an dem Ende.

Aus aller Welt.

Aus aller Welt. Aus aller Welt. Aus aller Welt. Aus aller Welt. Aus aller Welt.

Z. Alet, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.)

Z. Alet, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.) Z. Alet, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.) Z. Alet, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.)

Wahrscheinlichkeit des Stadtstellers. Heute.

Wahrscheinlichkeit des Stadtstellers. Heute. Wahrscheinlichkeit des Stadtstellers. Heute. Wahrscheinlichkeit des Stadtstellers. Heute. Wahrscheinlichkeit des Stadtstellers. Heute.

Gemeindebestellung des Ratvereins. In der

Gemeindebestellung des Ratvereins. In der. Gemeindebestellung des Ratvereins. In der. Gemeindebestellung des Ratvereins. In der. Gemeindebestellung des Ratvereins. In der.

Der Ankerplatz in Berlin-Stein.



Der Ankerplatz in Berlin-Stein, an dem 'Graf Speylin' landen soll.

Schluss der Beweisaufnahme im Bergmann-Prozess.

Die Lebensweise der Familie Bergmann. — Wohnung Widobergs des Staatsanwalts.

Berlin, 3. November. (Eigene Drahtmeldung unteres Korrespondenten.) Die Beweisaufnahme im Bergmann-Prozess ist am Freitag den 30. Oktober um 11 Uhr durch die Verhandlung des Vorsitzenden Herr von Goebel beendet. Die Verhandlung wurde am Freitag den 30. Oktober um 11 Uhr durch die Verhandlung des Vorsitzenden Herr von Goebel beendet. Die Verhandlung wurde am Freitag den 30. Oktober um 11 Uhr durch die Verhandlung des Vorsitzenden Herr von Goebel beendet.

Chlorodont befreit täglich Hunderttausende.

Chlorodont befreit täglich Hunderttausende. Chlorodont befreit täglich Hunderttausende. Chlorodont befreit täglich Hunderttausende. Chlorodont befreit täglich Hunderttausende.

Stadt-Zeitung.

Halle, den 3. November

Der zukünftige Wohnungsbedarf.

In der Denkschrift des Reichsarbeitsministers über die Befriedigung des Wohnungsbedarfes...

Bedarf man für 1928 mit etwa dem gleichen Reizungsumfang an Wohnungen...

Arbeit der Ziehbauverwaltung.

In der Woche vom 4. bis 10. November werden...

Neubefestigung der Herrnhuterstraße, zwischen Schmarke Straße und Galoppierstraße...

Umgestaltung des Platzes „Am Zielort“...

Keinen Arbeitgeber befehlen.

In der Verberge gefast.

Er war bei einem Schiedsrichter angeheilt. Aber es tatte ihm nicht mehr genügen...

Sein Weg von Brandorf nach Halle und von der haltischen Verberge zur Kriminalpolizei...

Erzählerzeitung mit Zeppelino. Nach der Rückfahrt des Graf Zeppelin...

Zweite Fremdenvorstellung im Stadttheater. Die zweite Fremdenvorstellung...

Geen eine Anzahl gefahren. Am Freitag gegen 9.15 Uhr fuhr ein von Unterfriesdorf...

Chelische Szene. Am Donnerstag gegen 18.45 Uhr wurde Halberfallommando...

Stille Schlägerei. Heute früh gegen 3.15 Uhr wurde Halberfallommando...

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Kunstfifnige Bertadheit der Frau.

Eröffnung der Wintermesse des Verbandes Deutsche Frauenkultur...

In runden Zimmern der Wartburg wurde am heutigen Sonntag die Wintermesse des Verbandes...

Selbst Nahrung ist in der haltischen Wartburg erhalten. Seine Volkstanz offenbart sich...

Schlägerei zu vier.

Schwere Robelbstelle bei einem Streit. Am Freitag gegen 23.30 Uhr entstand in der...

Spinnenausstellung im Zoo.

Beisame Lebenformen. Am Samstag des haltischen Zoo wird jetzt eine...

Ärztliche Nachrichten. Gemeinde Gottes, Gottesacker 14. Sonntag...

Neue öffentliche Gebäude in Halle.

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Über die ausgereinigten Sägemehle und Sandhölzer. Mein künstlerisch dagegen die hand...

Der erste hiltische Volksbücherei. Am 1. November ist die Volksbücherei des...

Geinen Verletzungen erlegen.

Ein Streckenunfall fordert ein Todesopfer. Am Mittwoch, dem 28. Oktober...

Defensitive Veranaltungen.

C-T-Abfahrt. Am Samstag des 7. Oktober...

Ärztliche Nachrichten. Gemeinde Gottes, Gottesacker 14. Sonntag...

Neue öffentliche Gebäude in Halle.

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Ein tragischer Vorfall im Klubhaus.

Der Vereinsgeschäftsführer erschießt verheerlich in einem Selbstmord.

Die Ermittlungen werden fortgesetzt. Die Leiche ist befragungslos und in das pathologische Institut...

Die erste hiltische Volksbücherei.

Am 1. November ist die Volksbücherei des Vereins für Volkstum...

Geinen Verletzungen erlegen. Ein Streckenunfall fordert ein Todesopfer.

Defensitive Veranaltungen.

C-T-Abfahrt. Am Samstag des 7. Oktober...

Ärztliche Nachrichten.

Gemeinde Gottes, Gottesacker 14. Sonntag...

Neue öffentliche Gebäude in Halle. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Neue öffentliche Gebäude in Halle.

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Neue öffentliche Gebäude in Halle.

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Vertical text on the left edge of the page.

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn. Der neue Verwaltsbau der Strassenbahn...

Am nächsten Morgen — Eine Nachtfahrt mit Berlin.

Ein Mannreppel hatte in Halle zu arbeiten. Er kam aus der Umgebung von Halle und erfuhr von dem Umzug des Großindustriellen in Halle seine Tätigkeit bei der halleschen Firma begann er eine Fahrt durch Halle.

Am nächsten Morgen nach ein paar Stunden auf dem Wege nach Halle, ein Zimmer für ein unangelegenes Frühstück.

Das Frühstück war ein unangelegenes Frühstück. Der Mann reppel hatte in Halle zu arbeiten. Er kam aus der Umgebung von Halle und erfuhr von dem Umzug des Großindustriellen in Halle seine Tätigkeit bei der halleschen Firma begann er eine Fahrt durch Halle.

Reichstag der Ruhe- und Wartungsbeamten.

Die Abstimmung der Reihenfolge der Arbeit der Ruhe- und Wartungsbeamten und die Abstimmung der Ruhe- und Wartungsbeamten.

Die Arbeit der Ruhe- und Wartungsbeamten wird die Arbeit der Ruhe- und Wartungsbeamten. Die Arbeit der Ruhe- und Wartungsbeamten wird die Arbeit der Ruhe- und Wartungsbeamten.

Bella Girls in der Schauburg.

Die Bella Girls in der Schauburg. Die Bella Girls in der Schauburg. Die Bella Girls in der Schauburg.

Was die Hallesche Zeitung über die Hallesche Zeitung.

Was die Hallesche Zeitung über die Hallesche Zeitung. Was die Hallesche Zeitung über die Hallesche Zeitung.

Mitteilungen.

Mitteilungen. Mitteilungen. Mitteilungen. Mitteilungen.

Verbandsnachrichten.

Verbandsnachrichten. Verbandsnachrichten. Verbandsnachrichten.

Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.

Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt. Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.

Das Ereignis der Saison!

Das Ereignis der Saison! Das Ereignis der Saison! Das Ereignis der Saison!

1 Pfd. nur 120,- Haben Sie schon meinen hochfeinsten Kasseler...
Haben Sie schon meinen hochfeinsten Kasseler...
Haben Sie schon meinen hochfeinsten Kasseler...

Die Herbst- und Winter-Neuheiten sind eingetroffen
Die Herbst- und Winter-Neuheiten sind eingetroffen.
Die Herbst- und Winter-Neuheiten sind eingetroffen.

Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.

Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.

Kostenlos sind Sie bei uns versichert
Kostenlos sind Sie bei uns versichert.
Kostenlos sind Sie bei uns versichert.

Die Herbst- und Winter-Neuheiten sind eingetroffen
Die Herbst- und Winter-Neuheiten sind eingetroffen.
Die Herbst- und Winter-Neuheiten sind eingetroffen.

Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.

Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.

Peitz-Waren
Peitz-Waren. Peitz-Waren. Peitz-Waren.

Räumungs- und Verkaufspreis
Räumungs- und Verkaufspreis. Räumungs- und Verkaufspreis.

Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.

Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.

Niedrige Rosen und Schlingrosen
Niedrige Rosen und Schlingrosen. Niedrige Rosen und Schlingrosen.

Räumungs- und Verkaufspreis
Räumungs- und Verkaufspreis. Räumungs- und Verkaufspreis.

Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.

Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.

Biesenwagen
Biesenwagen. Biesenwagen. Biesenwagen.

Räumungs- und Verkaufspreis
Räumungs- und Verkaufspreis. Räumungs- und Verkaufspreis.

Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.
Was im Nord des 'Orf Gebrüder' während der Amerikafahrt.

Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.
Das Ereignis der Saison! Reklame-Woche.

Es kommt wohl darauf an
Es kommt wohl darauf an. Es kommt wohl darauf an.

Mitteldeutschland.

Ein neues Verwaltungszentrum für Delitzsch

3. November.

Noch einmal Wasserleitungs-Debatte.

Die Wasserleitung der Gemeinde Oberböhlen. — Neue Beschreibungen über den Vertrag mit Nieders-Montan.

Die Oberböhlen am See. In einer dringlichen Gemeindevorberatung beschloß man sich mit dem Wasserleitungsbauevertrag, den die Gemeinde mit den Nieders-Montanwerken vereinbart hat. Nach dem Vertragsentwurf verpflichten sich die Montanwerke, von der Antic in Höhe von 7500 Reichsmark, die die Gemeinde zum Wasserleitungsbaue aufgenommen hat, 20 000 RM. durch Verrentung und Tilgung laut Mietverhältnissen zu übernehmen. Die Gemeinde dagegen verpflichtet sich, diejenigen Gebiete im Zentrum und Ostteil des Ortes, denen die Nieders-Montanwerke nach dem Vergleich von 1899 das Wasser unentgeltlich zu liefern haben, mit Wasser zu versorgen und den Nieders-Montanwerken nur den Selbstkostenpreis des Wassers anzurechnen. Der Vertrag tritt am 1. März d. nächsten Jahres in Kraft.

Der Umfanz, daß nach dem Vertragsentwurf ein Zweifel der Einmündigkeit das Vertragswerk bestehen würde, müßte die übrigen Einwohner einer Zeit von etwa 25 Jahren pro Quadratmeter werden sollen müssen, wie bei den Gemeindevetrettern eine lebhaftte Aussprache aus.

Die Gemeindevorberatung beauftragte schließlich den Gemeindevorsteher, erneut mit den Nieders-Montanwerken zu verhandeln, um die Aufnahme einer Vertragsbestimmung zu erwirken, nach der die Montanwerke sich verpflichten, für die Gebiete, die sie mit Wasser zu versorgen haben, einen Verwaltungsfiskus aufzustellen.

Die Ferngasversorgung beginnt.

Gaswerk Merseburg — Zuerstbesatz Renna.

Merseburg. Mit dem 1. November hat das städtische Gaswerk die Gaslieferung an die Gasfernversorgungs-Gesellschaft Halle (S. m. B. O.) aufgenommen. Die Fernleitung, eine 6,5 km lange, ist bis zum Endstationstag in Renna fertiggestellt worden, nur noch ein kleiner Rest der Rohrleitung auf den Bergschloßberg verbleibt.

Auch Quartier im Netz der Gasfernversorgung.

Der Kreisrat genehmigt auch den Baukostenausgleich für das städtische Zuerstbesatz Renna.

Quartier. In der Sitzung des Kreisrates wurde beschlossen, sich als Gesellschaft an der in Halle gegründeten Gasfernversorgungs-Gesellschaft (S. m. B. O.) zu beteiligen. Gleichzeitig wurde beschlossen, sich auch an der Errichtung eines Zuerstbesatz Renna in Halle zu beteiligen. Der Kreisrat leistet einen Baukostenausgleich von 40 000 RM.

Görlitz. (Eröffnung der Landwirtschaftlichen Schule.) Am Donnerstag wurde der Winterlehrgang 1928/29 der landwirtschaftlichen Schule eröffnet. In einer Begrüßungsansprache gedachte Major Scheidemann, Oberstleutnant Thiersch, Landwirtschaftsleiter Ansbach, hielt dann einen längeren Vortrag über die Veranschaulichung des jungen Landwirts.

Söldnerkorn. (Seinen 77. Geburtstag) feierte dieser Tage der Fleischermeister Julius Dehler. Heute, am 3. November, begeht seine Ehefrau ihren 74. Geburtstag.

Döhlen. (Das Döhlener Barfussfest) ging am Sonntag in der Stadtparkanlage zu Ende. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, das Fest wegen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage (trotzdem das Fest fast stets finanzielle Vorteile für den Veranstalter brachte) aufzuschieben.

Retin. (Seinen 80. Geburtstag) feiert am 4. November Frau Gleitschler in Renna. Die Stadtparkanlage liegt zur nächsten Sitzung ein Antrag vor, den etwas umfangreichen Straßennamen „Kaiser-Wilhelm-Straße“ zu Ehren des Kaisers in „Retinstraße“ umzuwandeln.

Der Ausbau des früheren Seminargebäudes vollendet. — Ein zweckmäßiges, günstig gelegenes Verwaltungshaus. — Die Behörden bereits im neuen Heim.

Delitzsch. In Delitzsch waren bisher die verschiedenen Reichs- und Staatsbehörden in Mietshäusern untergebracht. Teilweise, wie das Amtsgericht, so jedoch, daß die Behörden darunter leiden mußten. Nachdem das seit vielen Jahren hier bestehende städtische Seminargebäude eingezogen wurde, ließ der preussische Staat das frühere Seminargebäude abreißen und neu bauen, um in ihm den in der Stadt verstreut liegenden Behörden eine Heimat zu schaffen.

Erst nach längerem Kampf mit den hiesigen Körperbehörden in Delitzsch konnte mit dem Bau begonnen werden. Die Stadt legte das größte Gewicht darauf, dieses Gebäude für Schulzwecke zu erhalten, da hier zu wenig Schulräume vorhanden sind. Die Angelegenheit ging leiserweise bis an den Landtag nach Berlin; der Senat gab aber nicht nach, trotzdem der Grund und Boden letztendlich zur Errichtung des Seminars dem Staat von der Stadt gekauft worden war.

Jetzt ist nun der Umbau des großen, 40 Jahre alten Gebäudes zu gut wie beendet. Die Behörden haben Einzug gehalten. Das Haus, das äußerlich keinerlei Veränderungen erfahren hat, ist im Innern freundlich und zugleich praktisch hergerichtet worden.

Im Erdgeschoß fanden das städtische Hochbauamt für die Stelle Bitterfeld und Delitzsch, die Kreis- und Kreisrat, im 1. Geschloß das Amtsgericht Delitzsch, das nun aus dem Rathaus verabschiedet, und im 2. Geschloß das Finanzamt Platz.

Dem Gericht ist ein modernes, nach den neuesten Richtlinien errichtetes Gefängnis angegliedert. Die frühere Aula wurde Finanzkasse.

In der Seitenflügel werden Postamt und Katasteramt gelegt; ferner sind Wohnungen für den Leiter des Finanzamtes, einen Finanzinspektor und den Pförtner und Deizer vorgesehen.

Die Kosten des Umbaus betragen rund 200 000 Mark.

Winter spricht doch...

„Vertriebsamt“ Winter beginnt garnicht erst mit dem Nebekreis. — Er müßte aus der Haft. — Die Beweisaufnahme geschlossen.

Keipzig. Der Winter-Brosch nahm am Freitag seinen Fortgang. Wie seiner Erklärung vom Donnerstag hatte es „Vertriebsamt“ Winter nicht allzu ernst gemeint, denn er fand am Freitag keine Sprache sehr schnell wieder. Er meinte, da die Jungen einmal geladen seien, müßte er, damit die Mittel nicht ungenutzt ausgehen, dulden, daß sie vernommen werden.

Vorwender: „Sie haben hier gar nichts zu sagen.“

Winter jagt, es sei ein Raubzug an den Kräften eines Staatsbürgers, aber er wolle anhören, was seine Entlassungsbedingungen zu sagen hätten.

Winter ist nicht zufrieden mit dem, was die Angehörigen von Winter, ein Sozialist, ein Händler, eine Angestellte, ein Techniker, ein Schornsteinfeger und ein Kandidat. Die Jungen erklärten nämlich, daß sie sich darauf verlassen, daß Winter keine Behauptungen rechtfertigen dürfe zu machen.

Die Jungen beschwerten Winter, weil er ihnen „herrn Bundesführer“ und nannten ihm den Namen des Vaterlandes.

Winter stellte den Antrag, ihm für seine dreitägige Haftstrafe Bewährungsfrist auszusprechen. Der Antrag ist ja erledigt, denn die Strafe liegt doch nur abzuwarten und besser. Im übrigen habe er ein Wort aus der Volkssprache nur falsch angewendet. Das Wort „Antichrist“ sei ein Schimpfwort, dem er nicht die Handlung habe geben wollen, die ihm das Gericht antwortete.

Der Antrag auf Bewährungsfrist und Haftentlassung wurde vom Gericht abgelehnt.

Es wurde sodann der Zeuge Rechtsanwalt Dr. Wilmann vernommen, der seine Einträge über den Winter-Brosch überprüfte. Er meinte, der Brosch sei ein guter Zuhörer. Die Aussagen seien recht gut gewesen, auch die Musik. Das Publikum habe den Brosch günstig aufgenommen. Nach seinen späteren Erfahrungen könne er erklären, daß Winter auf den Brosch große Hoffnungen gesetzt habe und daß die Hoffnungen nicht erfüllt gewesen sei. Man habe geglaubt, auf diese Weise den Angehörigen des Bundes einen Gewinn zu erzielen zu können.

Mit dieser Aussage waren die Zeugen vernommen und es wurde der Vorsitzende durch den Vorsitzenden abgenommen. Am Montag wird der Staatsanwalt den Schlussvortrag halten.

Der Wasserleitungsbauevertrag.

Große technische Schwierigkeiten, trotzdem glatte Durchführung der Bauarbeiten.

Wandleben. Mit der Durchführung der Wasserleitungsbauearbeiten sind die Wünsche der Anwohner der Ansbacherstraße und der Bahnhofstraße in Erfüllung gegangen. Der technische Ausbau der Wasserleitung war mit großen Schwierigkeiten verbunden. In drei Meter Tiefe mußte man 1,5 bis 1,25 Millimeter Drahtleitung mit der Eisenbahnlinie Halle-Bitterfeld (von Bahnhof zu Bahnhof). Trotzdem und trotz der weiteren Demagungen (große Straßenerweiterungen usw.) wurde für den Bau nur die Hälfte der vorgeschriebenen Frist gebraucht. Die neuen Anschlüsse haben sämtlich Wasserfließen erhalten.

Rohlenkauerblosion in Müdenberg.

Ein Arbeiter schwer, zwei leicht verletzt.

Müdenberg. Eine heftige Kohlenkauerblosion explodierte gestern früh am Donnerstag abend, wie wir in einem Zeit der geologischen Anstalt mitteilen, in der Brikettsfabrik Emanuel II der Fabrik. Ein Mann wurde schwer verletzt, zwei erlitten leichtere Verletzungen. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus Langhammer gebracht.

Einweihung der Kanalbrücke bei Könnern.

In Verbindung mit einer Kreisratsung am 15. November.

Könnern. Am 15. November wird die neue Kanalbrücke an der Grotzgraben, die an den größten Europas zählt, in feierlicher Weise dem öffentlichen Verkehr übergeben. Der Freitag des Kanalbaues hält aus diesem Anlaß seine Sitzung in Könnern ab.

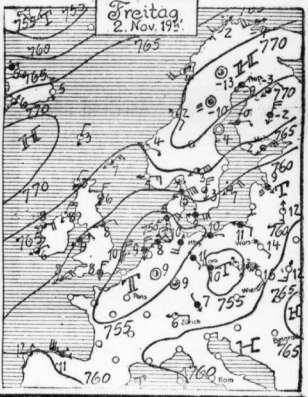
Rad Schmiedeburg. (Sommer noch reger Ausbleiben.) Die vorerwähnte Jahreszeit hat die Anzahl der Ausfahrten seitens der Schmiedeburger. Sie ist vielfach im Steigen begriffen. In der vergangenen Woche erzielten 60 Ausfahrten.

Stolberg (Harz). (Schließung des Hotels Eberhard.) Das alte Hotel Eberhard in Stolberg, einst lange Zeit das beliebte Stammlokal Otto Reichs, hat infolge schlechten Geschäftsganges seine Pforten für immer schließen müssen. Es ist von interessanter Seite der Betrieb gemacht worden, das Hotel in eine gemeinsame Anstalt (Erholungsheim) umzuwandeln.

Vorausicht. Wetter bis 4. Novbr. abends.

Das Tiefdruckgebiet, das Mitteleuropa überdeckt, an der Nordsee küste langanhaltende und ergiebige Niederschläge hervorruft, in unserem Gebiet aber nur trübende Wolken erzeugt, fällt fort und verlagert sich gleichzeitig nach der Nordsee. Über Mitteleuropa wird daher kein Einfluss immer geringer, so daß die Witterung bei Abkühlung der Luft im allgemeinen etwas freundlicher werden wird. Durch Abkühlung werden die Lufttemperaturen dabei tiefer sinken als bisher und es ist nicht ausgeschlossen, daß wir langsam einer Hochdruckperiode entgegengehen werden. Es findet eine nicht unerhebliche Besserung des Luftdruckes über Skandinavien und von dort ein Abfluss kalter Luft nach Süden statt. Wahrscheinlich wird sich daraus um das Wochenende ein langsam fortschreitender Temperaturrückgang herausbilden.

Für Sonntag und Montag: Heiter oder wolkenlos, trockene, schwache Südwinde; am Tage wenig Temperaturänderung, nachts fallender Wind.



Ein Steuerbeamter taffert für sich ein.

Die Reichliche Steuerunterverteilung vor dem Richter. — Ein Jahr, ein Monat Justizhaus für den betrügerischen Beamten.

Beitisch. Wegen schwerer Amtsunterverteilung, begangen in den Jahren 1925 bis Anfang 1926, stand der frühere Steuerbetriebsassistent H. aus R. in Görlitz vor dem Richter. Als Beamter des Finanzamtes Beitisch hatte er die rückständigen Steuern für den ganzen Mansfelder Gebirgskreis eingetrieben. Die eingekommen Gelder behielt er zum Teil für sich. Als das Finanzamt Finanzverrechnungen bei den veruntreut im Rückstand befindlichen anlegen ließ, behielt H. auch die Rückzahlungen von diesen Verrechnungen in seinem Besitz. Darauf teilte er sich selbst, das Delikt des Finanzamtes Beitisch betraf sich damals auf etwa 6000 Mark, doch ist die Summe der unterliegenden Gelder erheblich höher. H. wurde zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 1 Monat Justizhaus und 150 Mark Geldstrafe verurteilt.

Erdeborn. (Straßenveränderung.) Der Gehsteig von der Gemeindevorstellung gefasste Heide, die Wege am Südwest- und Südosthang des Berges zum Bahnhof zu belegen, ist zur Ausführung gekommen.

guttag nagel gestorben?

Verstorb, als er vom Armespaß vertrieben wurde.

Gienach. Aus Farnroba kommt die Nachricht, daß guttag nagel, der bekannte Naturapotheker und Wanderprediger, einem Herzschlag erlegen ist. Er befand sich dort die Armespaß, wurde aber vom Landwirt getrieben, den Platz zu verlassen, damit kein Aufruhr entsteht. Vor dem Goldhaus Wittgenstein ist er dann zusammengedrückt.

Der Wasserleitungsbauevertrag.

Große technische Schwierigkeiten, trotzdem glatte Durchführung der Bauarbeiten.

Wandleben. Mit der Durchführung der Wasserleitungsbauearbeiten sind die Wünsche der Anwohner der Ansbacherstraße und der Bahnhofstraße in Erfüllung gegangen. Der technische Ausbau der Wasserleitung war mit großen Schwierigkeiten verbunden. In drei Meter Tiefe mußte man 1,5 bis 1,25 Millimeter Drahtleitung mit der Eisenbahnlinie Halle-Bitterfeld (von Bahnhof zu Bahnhof). Trotzdem und trotz der weiteren Demagungen (große Straßenerweiterungen usw.) wurde für den Bau nur die Hälfte der vorgeschriebenen Frist gebraucht. Die neuen Anschlüsse haben sämtlich Wasserfließen erhalten.

JENSEITS DES OZEANS

wird ein neues Fabrikat mit großer Trompetenklänge angekündigt. Diese überaus und fast etwas marktschreierische Art passt zu dem für Papagaya beinahe nau empfindlichen Amerikaner. Auf ihn machen Riesenzahlen, ungeheure Ausmasse und grosser Lärm den stärksten Eindruck. Eine solche, lediglich durch den Umfang der aufgewendeten Mittel wirkende Reklame bedeutet für eine keine wirkliche Empfehlung, sondern sie flösst eher Missbrauen ein.

Bei uns heißt sich der Hersteller echter Qualitäts-Fabrikate von diesen amerikanischen Werbemethoden fern.

und zieht die Aufmerksamkeit in der ruhigen und künstlerisch-vornehmen Art vor, wie sie dem Gefühl der deutschen Verbraucher entspricht. Deshalb nächst von Tag zu Tag die Zahl begeisterter Anhänger der Cigarette

KURMARK

SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

die in ihrer Arbeit und ihrer einfach-gelegenen Aufmachung ein

MERKSTEIN DEUTSCHER KULTUR

genannt werden kann.

Möbel-Tollak Singang nur Gr. Nikolaistraße 9-11 Kein Baden Rissen - Auswahl Billige Preise

Familien-Anzeigen

Nach kurzem, schwerem Krankenlager wurde uns gestern Abend mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr...

Gestern mittag entschied nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr...

Donnerstag abend 11 Uhr entschied nach langem, schwerem, in großer Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter, einzig hoffnungsvoller Sohn...

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschieden, sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten...

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung geben bekannt Alfred Wagner und Frau Erich Fangohr...

Rheuma ink-Emboha-Tea, Naturheilverfahren, Zahnarzt Walthar Maus u. Frau Hertha, geb. Steinbrück

Nach einem Leben voll Arbeit, Entschung und aufopfernder Liebe verschied am Freitag früh 8 1/2 Uhr mein lieber, unvergänglich Mann, unser stets treusorgender Vater...

Am 2. November verstarb nach langer Krankheit unser ehemaliger Angestellter, der Buchhalter Herr Ernst Kleinschmidt.

Nach längerem schweren Leiden verschied gestern unser lieber langjähriger Mitarbeiter, Herr Ernst Kleinschmidt...

Nach schweren Leiden ist mein lieber, herzogener Mann, unser geliebter Vater Herr Georg Hoffmann...

Am 1. November verstarb unser langjähriger Kontrolleur, Herr Georg Hoffmann.

Nach langen, schweren, in Geduld ertragenen Leiden entschied sanft am 1. Novbr. unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel...

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschieden, sage ich allen, die an diesem Wege meinen herzlichsten Dank...

Größe Auswahl fertiger, eleganter Mäntel mit Pelz garniert und ganz gefüttert in vielen Farben und Größen...

Habe meine Sprechstunden wieder aufgenommen. Dr. med. Marg. Ahrenholz

Von der Reise zurück! Dr. R. Neundorff

Das gute Fernglas OPTIK GEORGE 1928

Von der Reise zurück! Facharzt Dr. Blümel

MAYPOLE'S MEDICINE DER TEE DES KÖSTLICHEN AROMAS

Neue Gänsefedern

Die Glatze droht! Willmanns De Haar!

Miet-Auto 29337

Anzug oder Winter ohne Anzahlung 5 M. wöchentlich

Überbewenden Blaukreuz

Grundstücks-Verkauf

Kleine Anzeigen

immer erfolgreich

Keltische Stunde für Goethe

Stühle von Paul Bura. Goethe'stunden über's Belmarische Band und ergreifen sich in die enge Bedrückung...

Seine wagt ihm ein Wort darob zu sagen — bis der überreichliche General Graf Colredo-Walsfeld kam. Mit 24 Mann feste sich der Feldzeugmeister...

Eden an der Treppe erschien Goethe zum Empfang seines hohen Gastes im vollen Glanz...

Goethe hande sich ab, vor Berger gefühlte, aber schon war seine Schritte bei ihm, nahm seinen Arm und führte ihn an...

Was soll ich denn tun? Ich kann doch den Orden des Kaisers nicht wegen der verlorenen Leipziger Schlacht wegwerfen, Exzellenz!

Der Gelehrte schaute und verstandesreicher Kantner, sagte aber Goethes Begründung, wollte ihn raten, wenigstens abzurufen.

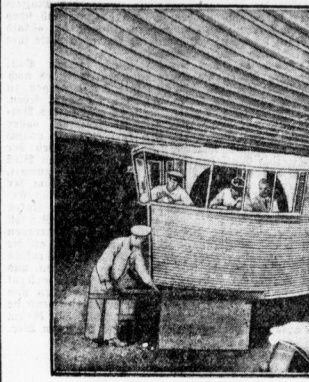
Der Gelehrte hatte verstanden an dem alten Dichterfreund vorüber. Natürlich, daß alle Leute uns Gelante in das Vertrauen ihrer kleinen Schwachheiten liehen!

Wünschen Sie gute Erfolge. Dann lassen Sie Ihre „kleinen Anzeigen“ in den „Hallischen Nachrichten“ erscheinen

Das ist ein Frau, für die man sich tollkühn läßt, Goethe die ich doch eigentlich immer kramt, tagelang im Bett, Brustschmerzen, ewig Fieber...

Goethe, ich ich Deterreth's guter kriegerischer Geist... so wie Sie, ohne es zu ahnen, der Kriegsgefahr der Deutschen sind. Ohne Sie wäre die Jugend...

Das erste lebendige Dampf-Luftschiff der Welt



Das neue englische Ganzmetallluftschiff „City of Glenade“ wird nicht mit Benzin, sondern mit Dampf betrieben.

seinen grünen Blättern habert. Das ist ein Zimmer um Sie, Goethe!

Ich, das ist er! Ein Köhner, oder Herr, blickten kurzbeinig, aber kein Junpferkel macht alle weiß urteilte Dubouffis Gemäß bei sich.

Kaiser Franz war betreten, denn er geriet über den geliebten Widerspruch sofort in Verlegenheit.

Ich, das ist er! Ein Köhner, oder Herr, blickten kurzbeinig, aber kein Junpferkel macht alle weiß urteilte Dubouffis Gemäß bei sich.

Was soll ich denn tun? Ich kann doch den Orden des Kaisers nicht wegen der verlorenen Leipziger Schlacht wegwerfen, Exzellenz!

Der Gelehrte schaute und verstandesreicher Kantner, sagte aber Goethes Begründung, wollte ihn raten, wenigstens abzurufen.

Der Gelehrte hatte verstanden an dem alten Dichterfreund vorüber. Natürlich, daß alle Leute uns Gelante in das Vertrauen ihrer kleinen Schwachheiten liehen!

Wünschen Sie gute Erfolge. Dann lassen Sie Ihre „kleinen Anzeigen“ in den „Hallischen Nachrichten“ erscheinen

Zu und Ihre Freunde

Zu besah drei wertvolle Freunde. Der eine fuhr sie in feiner eleganten, kleinen Kutsche, mochte sie wollte, der dritte sah ihre Schokolade und Blumen, der dritte sah ihre Schokolade und Blumen...

In ihrem Leben hatte Zu noch keinen solchen Kerger gehabt, wie auf dem Ball der „Juryreiter“.

Wie wird das Wetter?

Von Hermann Wagner.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Am ersten April des Nachmittags gegen fünf Uhr blühten in der Frühlingssonne vom Gleitensport...

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Man kann wahrhaftig nicht behaupten, daß das Wetter schön sei. Es regnet, es schneit, es hagelt, es föhrt, es blüht, es blüht.

Advertisement for 'DAS AUSSERGEWOHNLICHE DAS SICHEN DIENEUE PERUSA-ZIGARETTE' featuring a large illustration of a woman's face and text about the quality of the cigarettes.

Der Drahten steht Edelmann. Er stirbt wie ein Jüngling an mich und packt mit am Rod. Nun sagen Sie dies einmal, was man Ihnen geben hat, daß Sie es so regnen lassen? —
 „Ja lache. Aber mein Raden ist von einer Art, das es einen Gefanten zum Heilen bringen könnte. Nur Edelmann merkt das nicht. Mutter pfändert er in dem feuchten Thema vom Weiler weiter.“

„Fräulein Klebhafer kommt daher. Ich grüße sie schon und gebe mich der Hoffnung hin, ihr entgegen zu kommen.“
 „Aber Sie hält mich gleichfalls am Rod fest und sagt: „Sehen Sie hier vom Weiler gepöndert, Herr Doktor. Frau Rabbaum meint, es würde noch drei Tage lang so regnen. Frau Klebhafer dagegen sagt, daß sich die Wolken morgen auflösen würden. Welcher Ansicht sind Sie?“

„Ich rolle die Augen und sage: „Meine einzige Hoffnung ist die, daß eine neue Winifrid kommt, die alles, was da freudig und feucht, himmelsgewinnend.“
 „Ich mache mich von Fräulein Klebhafer mit bräutler Gewalt frei, und laufe meine vierzehnjährigen Klebhafer in die Hände, welcher mich hielt und sagt: —“

„Du, Edelmann! Also, sag' mal, Onkel — wird es abermorgen schon sein? Wir haben ein Fußballspiel!“
 „Wie, bräute ich, auch du schon?“
 „Und ich laufe ihm diese Pyrtage herum.“
 „Ich reune nun, als verlostet mich Gelpenher. Alles weicht mir schon an. Nur ein junger Mann findet den Mut, mit entgegenzutreten. Er ist der Spieler Karl Jäger.“

„Er steht ein Mannfrust aus der Kalbe. Er sagt: —“
 „Da stude ich meinen Revolver, lege ihn Robelt an die Brust und erkläre mit toderer Stimme: „Sie, Robelt! Mein Wort darauf! Sollten Sie die Achsel haben, mit Ihren Hummus an den Sommer vorzuliegen, dann schicke ich Sie auf der Stelle nieder!“
 „Karl Friedrich Robelt geht. Er lächelt resigniert.“
 „Die Sonne bricht aus den Wolken hervor und leuchtet ...“

Der Pelzmantel

Von Hans Nieban.

Emanion ist ein parformer Mann. Frohdem er es nicht nicht hatte. Auch Emanion ist nicht verformend. Aber sie hat immerhin einen extranaganten Wunsch: Sie möchte ihren Mann mit einem pelzgefütterten Wintermantel bescheiden lassen.
 „Der Hof & Co gibt es sehr billige Mäntel“, sagte sie zu Emanion.
 „Was du billig nennst“ winkt der ab. Aber er geht doch zu Hof & Co., läßt sich Pelzmantel zeigen. „Robelt“ fragt er den Verkäufer.

„Herr Emanion, Sie sind sehr schön und geht. Frau Emanion aber, als sie das hört, denkt nach. Dann geht sie zu Peterkopf & Sohn. Sacht einen neuen pelzgefütterten Mantel aus, der 350 Mark kostet und sagt zu dem Verkäufer: „Ich sollte Ihnen jetzt 250 Mark. Wenn mein Mann kommt, zeigen Sie ihm diesen Mantel, erklären, es wäre ein Gelegenheitskauf und es koste nur 100 Mark. Und verraten dürfen Sie sich auf keinen Fall; sonst gibt es ein Unglück. Verstanden?“

„Danach“, diener der Verkäufer. Und Frau Emanion geht nach Hause. „Jetzt habe ich aber einen Mantel für 250“, sagt sie zu ihrem Mann. „Bei Peterkopf & Sohn.“
 „Herr Emanion brummt etwas. Weist aber zu Peterkopf & Sohn. Der Verkäufer zeigt ihm den Mantel. „Ein außerordentliches Stück“, sagt er „und kostet nur 100 Mark.“
 „Oh“, macht Herr Emanion. „Und was kostet dieser Mantel hier?“ Und zeigt auf einen Stück von sichtbar geringerer Qualität.

Der Verkäufer steht auf das Preisgeld, liest 285 Mark, steht 280 ab.
 „Der Mantel“, ruft er, „kostet nur 25 Mark.“
 „Hundertdreißig Mark“, wiederholt der Verkäufer. „Aber ich würde Ihnen doch raten, lieber den anderen.“

„Nein“, unterbricht ihn Herr Emanion. „Sagen Sie mir also schön Mantel von diesem Mantel!“ Und er zeigt auf den Mantel, der nur 25 Mark kostet.
 „Der Verkäufer hängt an, an ätzern, aber Emanion hat schon die Pfeilspitze gezogen —“
 „Diese Mantel“, sagt er, „als er zu Hause ist, werde ich vielleicht für 100 Mark das Stück an meine Bekannten los.“

„Frau Emanion liegt in einem Sessel und liest mit ihren Pfeilspitzen.“
 „Und du?“ flüstert sie.
 „Ich“, sagt Herr Emanion, „ich trage selbstverständlich meinen alten Mantel weiter.“ —
 „Am nächsten Tag, als Frau Emanion zu ihrem Juwelier geht, hat sie in ihrer Handtasche neben einer Rechnung von Peterkopf & Sohn ihr ererbtes, viel bemerkenswertes Brillantfolies ...“

Tiere sehen dich an ...

Sie haben den Menschen vermutlich von jeher aufmerksam und nachsichtig angesehen, und es ist noch die Frage, ob sie sich über diese merkwürdigen Diabete ihre Betrachtung nicht mehr Gedanken gemacht haben, als der Mensch bei Betrachtung der Tiere sich über sie zu machen pflegt. Allerdings und erfreulicherweise ist die allgegenwärtige Gedankenlosigkeit des Menschen dem Tier gegenüber ja allmählich etwas würdigeren Haltung geworden. Die Tiere werden immer mehr dabei, den Tieren wenigstens ein annehmbares Stillsitzen für die gezeigte Achtung zu geben, in den Stillsitzen regt sich nicht mehr die Peitsche und die Eisenlange, ja man hat allmählich in vielen Kreisen das richtige Gefühl, daß Tiere überhaupt nicht Gegenstand von Strafen sein sollten — für sie und gut. Man hat begonnen, die Tiere zu lieben. Mit dieser Liebe ist es nun allerdings wieder eine ganz außerordentliche Sache. Die Tiere, die einen durch räuschernde Schritte denegierten Hund zu ihrem Vorlieb macht, fällt immer noch in Ohnmacht oder flüchtet mindestens ein, wenn irgendwo ein Mensch ertönt, das von einer Maus kommen könnte. Mit anderen Worten: die Tiere des Menschen ist ein und in taufendertel Beziehung immer noch gedankenlos, als etwa die Haltung eines raffener Scherhundes seinen menschlichen Herrn gegenüber.

Es muß man alle Bemühungen begründen, die unser Verhältnis zu den lebendigen Geschöpfen verbessern und vertiefen. Dabei handelt es sich zunächst einmal darum, daß wir überhaupt lernen, die Tiere in ihrer Eigenart und Schönheit, ihren individuellen Besonderheiten und den Merkmalen ihrer Art richtig und mit Bewußtsein zu sehen. Ein Pionier und Bahnbrecher auf diesem Wege war und ist der Schweizer Biologe, Herr Professor Dr. Hermann Hensler, der in seiner „Lehrbuch der Tierkunde“ (Verlag von G. Fischer) ein sehr wertvolles Werk veröffentlicht hat. Es ist ein Buch, das in mehr als einer Beziehung nachdrücklich machen kann. Es atmet mit seinen Einzelheiten den allgegenwärtigen menschlichen Duft, der den Tieren nur dumpfer Menschheit konzentriert und für sich allein spezifische Qualitäten in Anspruch nimmt. Was soll man zu einer Darstellung, wie der folgenden sagen: „In einer Sandermengerie erlöste ich, wie zwei Vögelkinder von beiden Seiten ihre Mutter umarmte, als sie ...“

springen und die knurrende Mite immer wieder in den herabhängenden Schwanz bissen. Eine Weile ließ es sich die Vögel gefallen, unter demnütigen Schmeckgerichten. Dann stellte die Mite fest, daß die hochspringenden Kinder das Spielzeug nicht mehr erlangen konnten. Aber lange dauerte das nicht. Die Jungen marierten geduldig, bis die Mite müde nach unten sank und hängen sich von neuem auf ihre Beine. Da ging die Vögel zwei Schritte rückwärts, streckte den Schwanz wieder heraus und — siehe da — nun gerührte die Spitze den Goldspinnweben, legte sich in einer leichten Kurve aufwärts und sand so Stöße und Gatt. Alles Aufwärtspringen, die Kletterverdienste an der Vogelmann halten den Kleinen nicht. „Die Trauben waren ihnen teuer geworden!“ Gerade diese Vögel aber bot wenige Tage später einen rührenden Beweis von Mitleid. Die Kleinen geilen Burden waren abgeperrt, damit die Mite endlich ungehindert freilen konnte. Aber auch jetzt kam sie nicht zur Ruhe. Die Kinder langweilten sich, und anstatt zu schlürzen, meinten sie, fröhlich ging die Vögel an der trennenden Verriegelung entlang, so wie mit den Vorderfüßen und war sichtbar unglücklich. Die Kleinen maunten immer mehr, da fand die Vögel Hilfe und Rat; hinten am Stützflügel die Trennungswand ein wenig; das Mitleid zeigte sich mit dem Rücken dagegen und hob ihren Schwanz über den Jungen, die abwärts darauf losstürzten und mit der zuckenden Mite ihre verängstigte Seele trieben.

„Nimm es schon unbedenklich, so ist Paul Cippers Augen die Tiere zu sehen, so ist es noch erschütternd, mit ihm, in seinen Schilderungen, zu erleben, wie die Tiere ihn, den Menschen, sehen.“ Er fördert er von zwei Hirschen dagegen und einer ihrer Hooqloischen Gärten, die jedesmal seiner Freude am Gitter gelaufen kamen, sobald er sich ihrem Gehege näherte: „Dieses Langes blieb der männliche Wolf liegen; er hatte einen trüben Blick und, als ihm ein Besucher Zuckersüßchen zumarf, frauerte er. Raum waren wir allein, da kam der Wolf hinten nach vorn, stellte sich auf eine Erhebung am Gitter und hielt mir seinen Kopf vorberlauf entgegen, der geschwollen war. Die soll man einem Tiere solches Lieberman von Vertrauen danken.“ — „Erinnere solche Berichte nicht an die schönsten alten Legenden, wie die von Kubros und dem Löwen? Für uns sind sie Legenden, und werden es bleiben, solange wir nicht alle gelernt haben, mit solchen Augen die Tiere zu sehen und vertrauensbereit ihren Blick zu erwidern, wenn sie uns fremde, seltsame Menschen ansehen. Zu diesem Vertrauen aber weist Paul Cippers Buch den Weg.“

Seitlere Gae

Die schönste Erlebnis. Es ist mir nicht so raunenwert, was in letzter Zeit als erfunden wurde: Telegraphie ohne Draht, Fahren ohne Pferd, Pulver ohne Rauch.
 A: „Jetzt fehlt nur noch eins!“
 B: „Nichtig ohne Frau.“

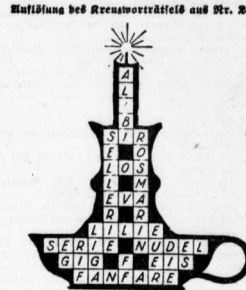
Gesamt aus. Bei einer Vorführung von Shakespeares „Richard III.“ ist man gerade bei der Stelle, wo der Schauspieler ausruft: „Ein Pferd, ein Königreich für ein Pferd!“ Da erwidert vom hohen Olymp herab eine Stimme: „Nun, es ist nicht auch ein Gef. Ich.“
 „Ja, kommen Sie nur herunter!“ erwidert die Stimme des schlafertigen Schauspielers zurück.
 Wahrscheinlich.
 „Kannst du mir vielleicht fünf Mark borgen lieber Freund?“
 „Ich bin auf diesem Ohr etwas taub. Sage mir, was du mir nützt, in das andere Ohr.“
 „Schnell gehst auf die andere Seite treten: Ich frage dich, ob du mir zwanzig Mark leihen kannst?“
 „Was soll ich dir bringen?“
 „Nimm lieber wieder nach dem fünf-Mark-Ohr!“

Rätsel-Gee

Denkportaufgabe.

U	S	M	A	E	S
Z	N	A	S	U	E
A	H	S	E	U	N
S	S	N	U	I	S
E	U	A	E	A	E
N	U	N	A	N	P

Wie kann man durch diese Erhöhung ohne vorher nach dem Gitter der entweichenden Wörter zu fragen, die Buchstaben dieses Quadrats so ordnen, daß jedes ein anleitender reinesweisige Schlußwort herauskommt?



Kalifana bei Kästlein „Baumkump“ aus Nr. 254.



Ihr Fettanlag wird vermindert bei Gebrauch der edlen Tolu-Ba-Serme. Zu haben (preislich in Schokolade zu 30 Gramm) in den Apotheken. (el 7)

JUNKERS

DER GROSSE ERFOLG IM BAU VON FLUGZEUGEN

UND IM BAU VON JUNKERS' Gasbadeöfen

Bezug nur durch Fachgeschäfte
 Illustrierte Prospekte kostenlos

Wäsche Rollen

3 SCHAMMEL-BRESLAU 23
 Vertr. Bartels, Leipzigstraße 55.

Sprech-Apparate

nur die besten Fabrikate in den verschiedensten Ausführungen
 Auch auf Teilzahlung.
 Große Plattenauswahl.
A. Herm. Müller
 von 45 Mark an
 1 Jahr Garantie.
 Große Märktestraße 3 (am Markt).

INTERNATIONALE AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG BERLIN 8-18 NOV.

LASTWAGEN OMNIBUSSE

BÜSSING FÜHREND!

STAND 204

Ludwig E. Wolter, Halle a. S., Delitzschersstraße 23.
 Tel.-Adr.: Wolter Halle, Delitzschersstraße 23. Tel. 29274.

Qualität und Preiswürdigkeit eines Klaviers

erkennst man am besten durch Vergleich verschiedener Fabriate. Die beste Möglichkeit dazu bietet wohl denkbar die größte Auswahl von ca. 90 Pianos Flügel und Harmoniums der besten Weltmarken und aus gesungenster Fabriate zu mäßigen Preisen

Günstige Zahlungsbedingungen. Eine unverändliche Beschäftigung meiner verschiedenen Lageräume überregt. Kataloge kostenlos.

Pianohaus B. Döll
 Gr. Ulrichstraße 38-44.

PRIMA GANSEFEDERN

Ich empfehle:
 Große Gänsefedern vom Selbstkollern M. 1.80—3.00
 Kleine Pufffedern, hüftfertig M. 4.50—8.00
 Welche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 8.50—12.00
 Die 8-Daunen M. 6.50—7.00
 Oberseide Federn, gut füllend M. 3.00, 4.00, 4.50, 5.00
 Schwedische Daunen M. 6.00—7.00
 Wunderbare Daunen M. 9.00—11.00

Für Kauf verlangen die Bestellungen unter Angabe, ob ge- oder ungefüllt, Versand u. Kaufmann. Hüftfertig, selbst u. n. Kauf zurück
 Ernst Weingärtner, Nord-Friedrichstr. 118.
 Erste Gänsefeder-Produktions- und -Handlungs-Gesellschaft

Für die Schuhe nimm **Erdal**
 Dazu Erdal-Kwak-Serienbilder

Die lebende Tote

Roman von Eberhard Landgraf

Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, Herr von Altenegg, jedoch... Ich gehe nämlich seit einigen Tagen mit der Absicht um, eine größere Wanderung unternommen.

Bei dem unbefähigten Wetter wollen Sie eine Wanderung unternehmen? Ich bitte Sie! Wissen Sie, was Ihnen passieren kann? Sie werden sich eine schwere Erkältung zuziehen, zum mindesten blüht Ihnen ein Schnupfen, den Sie dann wochenlang nicht wieder loswerden. Haben Sie einmal das Barometer angeschaut? Ja? Na also, dann bräunlich ist Ihnen ja auch nicht lang und breit zu erträgen, was wir für Wetter haben werden, nichts als Regen und Wind, der wahrscheinlich sturmartigen Charakter haben wird, mit einem Wort: schauerhaftes Wetter!

Das freut mich, Herr von Brodau, ich verpfehle Ihnen auch, ein sehr aufmerksamer Zuhörer zu sein.

Sie kommen also morgen, nicht wahr? Dann können die Arbeiten sofort in Angriff genommen werden. Bringen Sie nur Ihren Diener mit, und verzeihen Sie nicht, daß Sie im Grunde genommen eine Einstelelei mit der anderen verwechseln. Aber wenn es bei uns auch keine Gesellschaften gibt, so habe ich doch, vorausgesetzt, daß Sie für familiöse Zwecke haben, so mancher, was Ihnen Freude machen wird. Sie sollen nicht allein die Kosten unserer Unterhaltung tragen.

Sie schüttelten sich zum Abschied die Hände und Herr von Altenegg schreie auf sein Schloß zurück. Als Brodau am nächsten Tage seinen Einzug hielt, empfing ihn Vore an der großen Freitreppe des Hauses und begrüßte ihn mit so herzlichen Freimut, als kenne sie ihn von Kindheit an. Er nahm das als Dank für seine Zusage hin, ihrem sich einfinden stehenden Vater ein Gesellschaftler sein zu wollen. Aber mit dieser Auslegung triete er sich.

Bei seinem ersten Besuch auf dem Schloß hatte Herr von Altenegg seinen, seine geminnende Art ihr Vertrauen eingefloßt. Unter den vielen zufälligen Bekanntschaften, die sie an der Seite ihres Vaters gemacht hatte, war dieser Beltenbümmler mit dem sonnenverbrannten, energielosen Gesicht der einzige, der ihr tiefere Interesse fand. Dinge kam noch, daß allerdings Überläufe über ihn für die erzielten Erricht von Brodau hielt sich päpstlich absetzte, lebte nur für sich, schien für nichts anderes Sinn zu haben, als für Wandersfahrten und führte obenbrein ein sehr bescheidenes Dasein. Seine Wirtschaftlerin, die von den opulenten Maßhalten des Herrn von Altenegg wurde und diese als Maßstab nahm, nannte Ernst von Brodau ihre Maßhalten die eines Dummkopfes.

Sie warbe zu nicht, daß Oberstleutnant Trauer Ernst empfohlen hatte, eine der den Maßhalten sich nähernde Lebensweise zu führen und Fleischmahrung

möglichst zu meiden. Wenn man es nicht anders weiß, als daß zur Hauptmahlzeit sechs oder noch mehr Gänge auf den Tisch kommen und dann nicht, wie jemand es hier zu tun pflegt, frischen, kalten und dergleichen inbezug auf die Finanzen. Aus all diesem ihr Ingeraunten von Vore den Schluß, daß Ernst von Brodau früher über größere Mittel verfügt habe, mit denen es irgendeine ein Ende genommen, weshalb er wahrheitsgemäß zurückgeführt sei und es absetze, in seine früheren Kreise zurückzuführen. Diese Vermutung wurde in der Folgezeit bei ihr zur Lebensgenuss, weil sie diese an verschiedenen Kleinigkeiten bestätigt zu finden glaubte.

Während der folgenden Tage, die in wunderbarer Harmonie verliefen — Ernst bereute seinen Augenblick, das Erleben des alten Herrn erfüllt zu haben — kam Vore der Wunsch, diesem ihr so sympathischen Manne zu helfen. Sie dachte an die guten Beziehungen ihres Vaters zu einflussreichen Persönlichkeiten und allerlei Ideen schwirrten ihr durch den Kopf, wie sich die außerordentliche Bildung Ernst von Brodau vermerken ließe. Sie wünschte ihm wieder Höben unter den Füssen, damit er vollständig im Leben ließe. Aber sie konnte zu keinem rechten Entschluß kommen. Schließlich war die Erwägung dieser Angelegenheit eine recht heisse Sache für ein junges Mädchen, nur ein Zufall konnte hier helfen, und auf diesen wartete sie.

Da wurde das angenehme Besammentreffen der drei sich innerlich verbunden stehenden Menschen läß überzogen. Von der Einstelelei kam die Mitteilung, daß das Häuschen wieder bewohnbar und Herr von Brodau freundlich zurückkehren könne. Nun war es vorbed mit den gemeinsamen Ausflügen, bei denen Ernst und Vore neben dem Wagen des alten Herrn herrritten, nun war es vorbed mit den köstlichen

Abenden bei trautem Kaminfeuer im besaglichen Heim und alle drei fühlten lebhaftes Bedauern, nicht nur Ernst, der sich sehr schnell daran gewöhnt hatte, eine Tischgesellschaft zu haben, die mit Verdöstigkeit auf seine Besantengänge einzug und selbst schwierigen Problemen genossen war. Ganz zu schweigen davon, daß es ihm eine intime Freude war, ihr herrliches Säckeln zu sehen, sich an ihrer Jugend, an dem lieben Bild ihrer Augen, ersten Augen zu ergötzen.

Ich werde Sie sehr vermissen, mein lieber Herr von Brodau, sagte der alte Herr zum Abschied. Aber ich kann Sie ja nicht mit Gewalt zurückhalten, sondern nur bitten, aus mir, recht oft zu beirühren. Ich danke Ihnen herzlich für die Einladung! Ich werde gern wiederkommen. Allerdings in der nächsten Zeit werde ich erst mal die aufgeschobene Wanderung unternehmen, die ich mir für die Umhauzeit vorgenommen hatte.

Schön, wandern Sie, ich will Sie nicht um Ihre Schlichtheit, sondern eher föhlich werden Sie ja doch mal wieder heimkehren, nicht wahr. Wie wäre es beim Besuche, wenn wir die Pfingstferien als Fernhin der Wiederjahrsaufkunft festsetzen? Meinen Sie nicht, daß das eine famole Gelegenheit wäre? Wir werden zwar wieder ganz allein sein, uns aber doch recht gut unterhalten, so wie wir es jetzt getan haben. Wollen Sie kommen?

Ernst von Brodau's Blick traf Vore's Gesicht, er bemerkte, wie sie ihn erwartungsvoll ansah, und jetzt — hübsche er sich auch nicht? — nicht sie ihm zu. Ja, ich werde kommen, ich werde gern kommen! Das erwiderte mit der Erregung ganz beträchtlich. Wiso auf Wiedersehen zu Pfingsten und gebe der Himmel, daß es köstliche Beirerage werden!

„Auf Wiedersehen, Herr von Altenegg! ... Und

ENTWERTUNGSPREISE

Nur ein kleiner Auszug aus der Riesenfülle unserer billigen Angebote

1 Normal-Hemd mit Doppelbrust, mollere Ware	1.95	3 Frotteerhandtücher erstgige Qualität	1.95
1 Damen-Nachthemd aus solid. Waschstoff m. farb. Bublitz, Aufschläge garniert	1.95	1 Bettvorleger imitiert Perser, zinsige Muster-Auswahl	1.95
1 Mtr. Knab.-Anzugstoff 140 cm breit, dauerhaft und gut	2.95	1 Herren-Nachthemd aus solid. kräftig. Stoff, Geislerform mit farb. Paspel garniert	2.95
1 Mtr. Crepe de Chine Kunstseide, 100 cm breit, für Kleider und Wasche	2.95	1 farb. Panama-Sport-hemd mit 2 Kragen	2.95
1 Gedeck mit 6 Servietten, aus pa. weiß. webl. Damast im Karton	3.95	1 Morgenrock aus gutem Flanell	3.95
1 weißes Oberhemd mit Bipsfaltenschnitt und Doppelmanschette	3.95	1 Divandeecke aus guten, halbbaren Stoffen, in vielen Mustern	3.95
1 farbiger Top-Schirm aus Halbseide	4.95	1 Fell-Vorlage voll chromatische Ziege, weiß u. farbig	5.95
1 Complet Rockmohose, Kunstseide mit breiter Spitze garniert	4.95	1 warmes Hauskleid aus gutem Velour, kleidsam, Machart	5.95
1 Damen-Schlafanzug farbiger Waschstoff gefällige Form mit kurz. Ärmeln	4.95	1 plissierter Rock marine-bleu, entzuckend	5.95
6 Stück Jacquard-Handtücher, schwere u. Letzt. Qual. aus g. geb.	4.95	1 Damen-Schlafanzug farbige Batist netto Form in schönen Farben	5.95
1 Bettbezug mit 2 Kissen Waschstoff m. Hochkamm	6.95	1 Bettlade mit 2 Bettkissen m. Hochkamm 210 cm lang	6.95
1 Tafeltuch aus La weißem Damast, hervorragende Qualität	6.95	1 Tafeltuch	6.95

Brummer Benjamin

Große Ulrichstraße 23-25 Halle an der Saale Rannischer Platz

ANODEN-BLOCK-AKKU

10 Volt . . . RM 3.50
15 Volt . . . RM 4.50
30 Volt . . . RM 13.50
60 Volt . . . RM 27.
100 Volt . . . RM 45.
Preise freibleibend!
Fabrikproduktion über 1 Million Platten und Zellen
Akumulatoren-Fabrik
Alfred Luscher, Dresden-Strehlen

IHR VORTEIL IST ES

wenn Sie bei uns Kohlenöfen, Oefen, Gasherde, Gruden mit Eigentums-Erwerb mieten oder gegen hohen Rabatt kaufen. Elektrische Beleuchtungskörper, Heiz- und Kochgeräte erhalten Sie bei uns ganz billig, auf Wunsch Teilzahlung und franco Zusendung!
Hr. Maschinenr., Nr. 24023
Iweha 6. m. h. H. Halle 5.

25.- 29.- 15.50 15.-
Gefüllterte Ja Seidenschirme:
40 x 7- 40 x 10- 45 x 11- 35 x 7- 30 x 5-
50 x 8- 50 x 13- 55 x 15- 40 x 8-
Gestelle Sämtl. Zubehör zum abge. kommen:
29.- 025.- Selbstentfert. von Lampen-
39.- 080.- schirmen; Gestelle; Seide-
41.- 1.- 1.- 1.- 1.- 1.- 1.- 1.-
25.- 110.- neu überziehen; Bild-
Japaner Lamenschirm-
Bestand
Paul Plau, Schmecker, 21
nahe Markt.
Pelz Krawatten
Pelz Krage, Füchse
konkurrenzlos preiswert

Klein Putzen! Verchromen Klein Kosten!

von neuen und gebrauchten Bestecken, sowie sämtliche Metallteile für die Industrie, ferner versilbern und vernickeln
aller Arten von Gegenständen führt aus sorgfältigste aus
Max Schumann
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 7, Fernr. 23893

Sperrholz-Abfälle

in allen Größen und Sorten in großen und kleinen Mengen abzugeben
W. Otto, Mansfelderstraße 14

Schallplatten

best. orientierte Lager
Musik-Müller
Grosse Märkerstr. 3
(am Markt) (1924)

Herrenwäsche

bestellt, anfertigt, fertig an, und bei Entschaffung
Reparaturen
Maschinenknopflöcher in Wäsche
Walter Gantberg,
Fabrikbesitzer o. V. Gr. Märkerstr. 10-11
Schneiderei, Schneiderei, Schneiderei
Dienst an der Wäsche
Führen Jeder Art mit
Schnell-Lastwagen
fährt aus Telefon 31790.

Henriellens 31

Necetin

zum Kleider-Autbürsten
(auch für Teppiche, Polstermöbel usw.)
Beseitigt abgetragenen Glanz, Entfernt Schmutz und Flecken Frisch die Farben auf.
Gibt neue Appretur, D.R.P.
in Drogerien usw. 75 Pfg.
Necetin-Gesellschaft,
Leipzig C. 1. (114)

nun, gnädiges Fräulein, möchte ich Ihnen gute Nacht sagen...
„Loben Sie wohl, Herr von Brodaun! Nur Wiedersehen zu Pfingsten!“
„Frei im Morgen des nächsten Tages verließ Ernst von Brodaun Schloss Mittenag...
Noch einmal wanderte er sich zurück, sah die lange Reihe der Fenster entlang, an denen die Vorhänge herabgelassen waren, alles war leer und dunkel...
Da plötzlich gewahrte er an einem der Fenster im oberen Stock eine schwache Bewegung des Vorhanges...
Er schied den Blick zu dem Himmelzelt, im Osten ging langsam die Sonne auf, einen matten Schimmer verbreitend, aber mit jedem Augenblick heller und freudiger werdend, es schien ihm fast wie ein Gleichnis...
Nur drei Tage wanderte er auf einseitigen Wegen durchs Land, dann kehrte er frühzeitig heim. Das Problem, das ihn die ganze Zeit über intensiv beschäftigt hatte, war gelöst...
Auf dem demselben Abend, nachdem er sich ausgiebig in dem alten Schmiedehaus ausgereizt, setzte Peter gerührt und noch einmal alles recht reiflich überdacht hatte, verfasste er ein längeres Schreiben an Christian Schumann, im Besonderen, das alle seine jüngsten Wünsche erlebte...
Eigentlich bestand dieser Brief nur aus einem einzigen Satz, der lautete: Schreiben Sie Ihre Bitte sofort mit meiner Frau in Verbindung, verbunden Sie auf...

Neubestellungen erhalten die bereits erschienenen Fortsetzungen des Romans umsonst nachgeliefert. Bestellungen nehmen unsere Geschäfts- und Filialstellen sowie die Ausleger entgegen.

gütliche Weise, ihre Zustimmung zu einer Überlieferung zu erreichen, wenn nicht, beantragen Sie sofort Zermin...
Ja, er war fast entschlossen, nachzugeben, was er ihm fest unterlassen hatte, weil ihm der Überlieferungsgang doch damals zu zeitraubend gewesen war, er wollte fort, hinaus in die Welt, die Herrschaften vom Weichboden hieß den Teufel darum gefahrt haben...
Jetzt hatte er Zeit und... eine besondere Veranlassung! Dieser hätte es ihm absolut nicht berührt, daß tegenwogen in der Welt eine ihm gleichgültige geworden Frau lebte, die nach Recht und Gesetz keinen Namen trug, aber heute...
Es war durchaus in der Ordnung, diesen Schritt zu unternehmen. Bald würde er frei sein, auch nach dem Durchleben des Gesetzes frei, und dann — ein großes Rädeln umspielte seine ersten Tügel — durfte er Vore von Mittenag etwas weniger zurückfallend gegenübertreten...
8. Kapitel.
Nur noch wenige Tage und Pfingsten, das liebliche Fest, das in diesem Jahre sehr spät fiel, hielt seinen Einzug...
Da brachte die Post Fräulein Fore, noch höchst selten einmal vorfam, einen Brief. Ueberaus tief ließen dieser Umstand, so noch mehr die Dankbarkeit aus dem Umstand, die ihr vollkommen fremd war und unentwärtbar einer Frau gehörte. Raubentstehung öffnete sie den Umschlagn und nahm den Brief heraus, sah nach der Unterschrift und nun setzte sich auf ihrem Gesichte eine letzte Bekümmung...
Eobald sie den Inhalt überlesen, ging sie hinter ins Bibliothekszimmer, wo ihr Vater sich nach Erlebigung von Verwaltungssangelegenheiten niedergelassen hatte. Beim Eintreten seiner Tochter hob er den Kopf und schaute ergründlich nach dem Brief in ihrer Hand...

„Was bringst du denn da, Fore? Hast du nicht einen Brief in der Hand?“
„Ja, Papa, einen Brief mit einer wenigstens für mich großen Ueberraschung. Er kommt von Frau von Langendorff.“
„Wie von einem elektrischen Funken berührt, sah der alte Herr seine Tochter mit erwartungsvollem Blick an...
„Ich würde wohl, von der hübschen Witwe, die mir in Senebich getroffen haben?“
„Ist es interessant von jemandem, denn das Bild der schönen Frau war nur zu gut in Ihrem Gedächtnis haften geblieben...
„Erinnern Sie sich, Papa, ob Sie die eingelassen hat, uns zu besuchen?“
„Es erzuhrte sich sehr wohl, aber er zog es vor, sich den Anschein zu geben, als müsse er nachdenken...
„Am... es kann wohl sein... genau nach ich es nicht mehr. Warum frage ich Sie danach?“
„Sie künftighin nämlich über Bezugnahme auf seine Einladung ihren Besuch an...
„Senebag wäre dem alten Herrn ein Freundensausruf entwich, aber er beherrschte sich noch rechtzeitig, dennoch ätzerte lebhaftes Braut durch seine Worte...
„Sie will mich und bedauert Sie mit... eine glänzende Idee von ihr... doch ich weiß, aber nichtig ganz ausgediehet! Wann wird Sie denn kommen?“
„Eobald mir ihr geschrieben haben, daß Sie mit der Besuch annehmen ist. Ich werde die Stelle aus ihrem Briefe vorlesen: ... und nun, liebes Fräulein Fore, möchte ich mir die Stühnheit erlauben, auf die heralliche Einladung Ihres Herrn Vaters zurückzukommen...
Vore vernahm ein leises Brummen ihres Vaters, der nicht sprach, nur mit die schone Witwe das an seine Tochter schickte, es war nach nicht möglich, daß sie erfuhr, wie er damals auf dem Kanale abgab...“

übrigens einer sehr entscheidenden Fahrt — für sie sichtigst gebrannt hatte...
„Die er während unseres wundervollen Aufenthalt in Senebich herbstlich ausgediehet hat...
„Darf ich kommen? Ich bin ein viel zu freimütiges und ehrliches Geschöpf, daß ich die Worte Ihres Herrn Vaters anders aufnehme, als ich sie gesprochen wurden, und damit habe ich doch wohl recht, nicht wahr, liebes Fräulein von Mittenag?“
„Kommt Sie mir aber, kommt Sie nicht?“ fragte der alte Herr angedüngt dasu...
„Nein“, fuhr Fore in der Defensive fort, „Ihr Frau nicht beruht viel von Besuchern ist, würde ich mich freuen, das Pfingstfest bei Ihnen erleben zu dürfen...
„Ich habe mich in der letzten Zeit in Genf aufgehalten und meine tiefen Freunde wollen mich sogar gern nach länger hierbesuchen, aber mein Herz sehn sich nach Deutschland und nach einer langen, angenehmen Unterhaltung mit Ihnen und Ihrem lieben Herrn Papa...
„Bestenfalls, liebes Fräulein Fore, bedarf es keines langen Briefes, sondern nur eines kurzen Bescheides, ob Ihnen mein Besuch angenehm ist...
„Wenn Sie, reise ich sofort hier ab und komme nach dem nächsten Schiffs Mittenag, das ich so gern kennen lernen möchte.“
Vore von Mittenag's Hand mit dem Schreiben fante sie langsam. Gelpant sah sie ihren Vater an. „Was möchtest du, das ist ihr antwort, Papa?“
„Das ist mir eingelassen worden, wie sie ja selbst schreibt, also können wir doch nicht gut nein sagen.“
(Fortsetzung folgt)

und den Peppich von Arnold & Troitzsch Halle (Saale), Große Ulrichstraße 1 (Ecke Kleinschmieden)

Tischgerate aus Reinnickel und nickelplattiertem Stahl. DR. FLEISCHMANN Nickelgeschirr in allen einschlägigen Gebieten. Vereinte Deutsche Nickel-Werke A. G. v. n. Westfälisches Nickelwerk Hellmann, Witte & Co. Schwerter-Ruhr

(Dolpenser-) Teppiche in 25 verschiedenen Größen. Galeriestücke, Brücken, Erker, Teppiche, Bettvorlagen, Verbindungsstücke, Läuferstoffe. Große 125x220 cm 38.00 52.00, Große 200x300 cm 82.00 125.00, Große 90x130 cm 16.50 24.00. Angora- und chinesische Ziegenwolle in prächtigen Exemplaren neu eingetroffen. Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster-Auslagen. Arnold & Troitzsch Große Ulrichstraße 1 Halle a. S. Ecke Kleinschmieden.

PRIMALUX DIE OPTISCHE TAGESLICHT - REKLAME OHNE ELEKTRISCHEN STROM. ZWEI D. G. M. / D. R. - PATENT ANGEEMELDET. PRIMALUX benutzt das Tageslicht als Lichtquelle für eine dauernde Licht-Reklame... PRIMALUX ist unentbehrlich für Lieferwagen (Autos, Geschäftswagen) usw. als Firmenschilde... PRIMALUX leuchtet im Sonnenschein wie auch bei trübem und neblichem Wetter... PRIMALUX leuchtet mindestens 3300 Stunden im Jahre unermüdlich und ohne einen Pfennig Betriebs- oder Unterhaltungskosten.

Ein Million. Der beste Beweiss. Feinste Südwine. Alle Sorten Eibellikörner. Honig! Ritter Flügel - Pianos. Wäschemangeln. Bernh. Booch. Radio-Apparate.

Sport-Artikel für Fußball-Spieler. Zur Herbst-Pflanzung empfehle meine großen Vorräte in Obstbäumen, Rosen, Ziersträuchern sowie stmm. Baumschulartikeln. Otto Brecht Baum- und Rosenschulen Halle (Saale) - Cröllwitz Linie 8, Haltestelle Wörthstraße oder Fuchsbergstraße. Stahlmattzen. Neue Gasgefäße. Magerkeit. Felhs im Garten - Penneke hilft.

OTTO Schlingplässer G. m. b. H. Pelze. Pelzmantel. Pelzbesatz. Libbrin

Die Börse am Wochenschluß.

Feste Haltung der Berliner Börse vom 3. November. — Zunächst ruhiges Geschäft, im Verlauf lebhafter.

Berlin, 3. November.

Noch immer wird die Börse durch die Unklarheit über den weiteren Gang der Ereignisse im Rheinland in ihrer Entwicklung behindert. ...

Berliner Devisenkurse vom 3. November.

Table with columns for currency types (Gold, Brief, etc.), locations (London, New York, etc.), and exchange rates.

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for market types (Wein, Obst, etc.), locations (Frankfurt, etc.), and prices.

Neu dem Genossenschaftswesen der Provinz Sachsen.

Zur Jubiläumstagung des Verbandes der Viehverversicherungsvereine in Halle.

Seit 9. November 1928 findet im großen Saale der hiesigen Volkshochschule die 14. ...

Normungstagung im Bergbau.

Vorrednungen der Döbmitzer in Halle.

Der Normungsausschuß für Bergbau hielt am 1. November eine diesbezügliche große ...

Handel und Gewerbe im Oktober.

Die Statistik des Reichsanwalts hat folgende Ergebnisse für den Monat Oktober ...

Könnerer-Walzfabrik A.G.

Die Könnerer-Walzfabrik A.G. erl... in ihrer letzten Generalversammlung eine ...

Millionen, die ins Ausland gehen.

Gestige Geldhaltung und Handelsbilanz. — Zur Gestigelausstellung in Halle.

In der Geldhaltung unterliegt man zwei Richtungen. Der weitaus größte Teil aller Länder verlor im Vergleich ...

auszuweisen, werden wir kaum nennenswerte Fortschritte machen in der ...

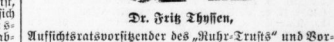
Wirtschaft ohne Eisen.

Der Wachtstumpfen an der Ruhr. — Auswirkungen auf die abhängigen Industrien. Keine direkten Verhandlungen.

Mit der Ausspärung von 213 000 Metallarbeitern durch die notwendige Gruppe der Eisenindustrie ...

Vom Lohnkampf in der Schwerindustrie.

Der Lohnkampf in der Schwerindustrie. Die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ...



Dr. Fritz Döhlen, Vorsitzender des Internationalen Stahlarbeiterverbandes.

Reine direkten Verhandlungen.

Reine direkten Verhandlungen. Die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ...

Keine direkten Verhandlungen.

Keine direkten Verhandlungen. Die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ...

Keine direkten Verhandlungen.

Keine direkten Verhandlungen. Die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ...

Keine direkten Verhandlungen.

Keine direkten Verhandlungen. Die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ...

Keine direkten Verhandlungen.

Keine direkten Verhandlungen. Die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ...

Keine direkten Verhandlungen.

Keine direkten Verhandlungen. Die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ...

Jahr für Jähren



Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Wohnungstausch, Vermietungen, Die Vermietung

Ein Spiegelbild für die Wohnung

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Ein Spiegelbild für die Wohnung...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen.

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Der Mann mit dem schwarzen Kragen...

Heirat.

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Heirat...

Geheize

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Geheize...

Wer heiraten will

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Wer heiraten will...

Lebensbuch

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

Lebensbuch...

ca. 70 cm

im Neubau Dolitzscherstraße, bekannte Hauptverkehrsader...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

Mehrere Läden HeiBbare Garagen...

kleiner Laden

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

kleiner Laden...

HANNOVERSCHER ANZEIGER

HANNOVERSCHER ANZEIGER...

HANNOVERSCHER ANZEIGER...

HANNOVERSCHER ANZEIGER...

HANNOVERSCHER ANZEIGER...

HANNOVERSCHER ANZEIGER...

Die Presse sagt: **"Grammophon"** sind unerreicht

Bereitwilliges Gespield in allen unseren offiziellen Verkaufsstellen - Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Raumton-Platten Polyfar



Gustav Uhlig Untere Leipziger Straße

Anerkannt gute Bezugsquelle für Grammophon und Polyphon Schallplatten und Instrumente

2. Fremden-Vorstellung des Stadttheaters in Halle am **Sonntag, den 11. Nov. 1928** Billige Sondervorstellung, Beginn 15 Uhr.

ARGENTINO (Fant.) Große Oper in 6 Bild. Text nach Oesthe v. Jules Barbier u. Carré. Musik von Charles Gounod. Theaterwunderliche aus Richtung Quartett. Einleben gilt u. Fahrprekermäßigung, von Bad Lauchebitz, Kösen und Roitzsch fahrplanmäßige Züge. Theaterkartenvorverkauf mit 40% Ermäßigung wie bisher in den Eisenbahnbahnhöfen-ausgebenstellen; daneben auch Theaterführer Posten. (105237)

Großes Lager von Polyfar-Platten bei **H. Prophete, Rannischestr. 15**

Sprechmaschinen C. F. Ritter Ritterhaus 6

Offizielle Verkaufsstelle Musikhaus Arnolds Große Steinstr. 5, gegenüber Rath A.-G.

Sprechapparate alle führenden Marken

Schallplatten Größtes Lager am Platze! (Ca. 30.000 Aufnahmen.)

Lüders & Olberg, Leipzigerstraße 30

Heut' war ich bei der Frieda!

Weln- u. Biergläser A. Knabe Dr. Nikolaitstr. - Quer 1945

Alt-Heidelberg, du Feine, Du Stadt an Ehren reich, Am Neckar und am Rheine Da kommt dir keine gleich!"

Alt-Heidelberg nach Wilhelm Meyer-Förster

Regie: Ernst Lubitsch

Halles großer Filmserfolg!

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleinen Preis!

Ufa-Theater Alte Promenade

Beginn: Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

Hauptbahnhofswirtschaft Halle an der Saale

Die Gaststätten des Hauptbahnhofs werden dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend angelegentlich zum Aufenthalt empfohlen / Erstklassige Küche u. Keller / Stets fertige Haus- und Wiener Spezialgerichte / Aufmerksame Bedienung / Ortsübliche Preise! W. Bettenhausen

Im Logensaal, Paradeplatz Donnersta g, den 8. November, abends 8 Uhr

Deutscher Humor! Einziger lustig. Abend! Neuestes und heiterste Auslese aus sämtlichen Programmen

Professor Marcell Salzer

Frankfurt. Bernhard Diebold: Salzer ist ein kleines Welttheater... Josef Kainz hat ihn bewundert... Wir lachen Orkanal!

Leipzig: Man jubelt und weinet vor Lachen!

WILLST DU LACHEN, GEH ZU SALZER

Karten 3,-, 2,-, 1,50,- 1,- M. bei Heinrich Holtan

Ovale Spiegel Moderne (1) Gardinen-Stangen F. Peissker Nachf. Marktstr. 8.

Saal frei Tel. 23320.

Capitol Lauchstädterstr. 1

Am Sonntag nur ins Capitol. Feenhafte Beleuchtung vorzügliche Musik.

Die letzten Tage brachten einen noch nie dagewesenen Erfolg!

Polnische Wirtschaft

Ein lustiges Durcheinander im Liebes- und Ehehoch.

Der Film von dem man spricht! Sonntagsöffnung 4 Uhr, Beginn 4.30 6.30 8.30 Sonntags 2.30 Uhr, Beginn 3.00 5.00 7.00 u. 9.00

Jeden Sonntag: Jugend-Vorstellung.

Robert Franz - Singakademie 1928/29 Leitung: Prof. Dr. Alfred Rathweh

Joseph Haydn: Die Schöpfung

Einzelheiten über die Aufführung in der nächsten Woche. Kartenabgabe an die zugehörigen Mitglieder ab Donnerstag, den 8. November, an der Theaterkasse. Beginn des öffentlichen Kartenvorverkaufs am Sonnabend, den 10. November, gleichfalls an der Theaterkasse.

Einfache Opernpreise!

Ufa-Theater Alte Promenade

Beginn: Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

URANIA Theatrisaal, Montag, 6. Nov. 1928

Canada Eine Reise durch das Land der eigenen Scholle

Ueberfahrt über den Atlantik - Die Niagara-Fälle - In den canadischen Wäldern - Deutsche Siedler in Canada - die Silberfischerei - Bei d. Stour-Indianern in den Rocky-Mountains.

Heut' war ich bei der Frieda!

Schultheiß Hersburgstr. 109

Morgens Sonntags **Gr. Kirmes-Feier**

Bereinigung aller Burschenschaftler

Am Freitag, den 9. Nov. 8.15, wird der D i e t e r

Robert Hohlbaum, Wien

im Hotelhaus „Zitobt-Samburg“, 60r. Eisenstr. 73, nach 10 Uhr abends im Saal des Hotelhauses. Die Gäste können durch Burschenschaftler eingeführt werden.

Obre Mitwirkung haben angefaht: Herr Stabschef Ziegler Wöck und Herr Karl Wombere vom Tabakfabr. Halle. (10)

Hansa-Hotel Gr. preisw. Mittagstisch

Von 3 Uhr an Skatgelegenhait

Phonola-Konzert

Nur noch bis 11. November

Ausstellung 'Der Mensch'

Sondergruppe: **Der durchsichtige Mensch**

Talamischule.

Heut spielt der Strauß! Der Komponist des Donauwalzers im Film. Sein Leben und Lieben, sein Leiden und Ueberwinden. Alfred Abel als Johann Strauß d. Ä.

Die Tragik eines alternden Vaters, der seinen Ruhm von dem des eigenen Sohnes überstrahlt sieht.

Der beispiellose Erfolg im Ufa-Theater Leipzigerstrasse

Beginn: Sonntags 3 Uhr - Werktags 4 Uhr.

Nur noch bis einschließl. Montag.

Restaurant Schrebergarten Halle-Süd

Besetzung 60, Halbesee der Luis 3

Jeden Sonntag nachm. (10)

erstkl. Künstler-Konzert in. Bure. (10) H. Gohlsack wozu toll. einladet P. Uhrttecht u. Frau

Möllers Rosengarten Sonntag, den 4. Nov. **Konzert. Tanz**

Tanzsportkapelle „Hallenala“ Eintritt frei! Eintritt frei!

Flugplatzkasino 11 Minuten vom Gertraudenfeldhof.

Jeden Sonntag Familienkonzert, 7 Tanz-Konzert. Saal noch einige Sonnabende frei. (10)

Burgstr. 7 **Achtung!** Burgstr. 7 Jeden Sonntag, nachm. u. abends

Geflügel-Preisskaten 68 Jahre ein. (10) (10) (10) (10)

Petold's Restaurant Charlottenstr. 19

Montag, den 5. November

großes Schlachtfest

wo ergebnst. einladet H. Lehmann

Ich bin Kriegsdienstverweigerer

Hierher spricht General Dr. Frhr. v. Schoenaich am Montag, den 5. November 1928, abends 8 Uhr im großen Saale des „Wintergarten“, Magdeburgerstr. 95.

Eintritt 50 Pf.

Freie Ansprache Deutsche Friedensgesellschaft (Band der Kriegsgenossen), e. v. Frhr. Gruppe Halle

Kubik-Kleines W ego Reichsbund der Kriegsbeschädigten

Reichsbund der „Schwarz-Rot-Gold“-Ortsgruppe Halle a. Saale

AUSSTELLUNG VOM 20. OKTOBER BIS 10. NOVEMBER 1928

KUNST-WERKSTÄTTE HELENEFRICKE HALLE AN DER SAALE - RAINSTRASSE 3A

Hohenzollernhot (Grand-Hotel) Magdeburgerstr. 65

Ab morgen Sonntag d. 4. Novemb. im vollkommen neu hergerichteten Paraparsal jeden Sonntag der allbekannte und beliebte

5 Uhr-Tea mit einer hervorragenden Künstler-Kapelle

Gasthof zum Seebad Wanstleben

an der neuen betonierten Kreisstraße Rollsdorf-Wanstleben gelegen.

Beliebtes Sport- u. Familien-Verkehrsort! Schöne separate Zimmer.

Jeden Sonntag **Kaffee-Konzert.** Großer überdachter Auto- und Wagen-Halteplatz. Gute Küche und Keller.

Um gütigen Zuspruch bitten

Wintergarten Magdeburger Straße 65

Morgen Sonntag den 4. November ab 15 Uhr im großen Spielsaal

Kirmesball 227 für Einzug der „Jugendmusikanten“

Es spielt die bekannteste Tanzsport-Kapelle von Halle

Fraundorf

Volkspark Heute: **Gr. Vereins-Ball** (Schrebergarten Galgenberg)

Familie 1-Frei-Konzert Sonntag: **Vereins-Ball** Unterhaltungskonzert

Heut' war ich bei der Frieda!

Herbst-Verstößen Unter dem 4. Novemb. den 4. Novemb. in der

Deutschen Eiche Diemitz (Halle) 11.11.1928

Ringk's Gesellschaftsball Diemitz (Halle) 11.11.1928

Loterie-Verein Fortuna (Halle) 11.11.1928

Großer Kavaller-Ball (Halle) 11.11.1928

Tanzsportkapelle „Harry“ (Halle) 11.11.1928

Gasthaus Büschdorf Sonntag, 8. Uhr nachmittags

Konzert und Familien-Tanz Eintritt frei.

7 Uhr: Ball!

Reideburg Gasthof z. Nachtigall

Zentrum, 4. November

Großer Ball (Halle) 11.11.1928

Eintritt frei! (10) (10) (10) (10)

Heut' war ich bei der Frieda!

Die halbsche Turnerspiele.

Berliner Brief.

Das Spielprogramm für den kommenden Sonntag fällt wieder interessante Kämpfe und guten Sport zu. ...

In der Turnerschaft haben werden ab 1/2 Uhr ...

Der abgetrunkste von Afrika. - Mittelpunkt, der Spiritist. - Ludwig Ulbricht ...

Berlin, 1. November.

Manchmal ist es nicht möglich, sich in diesem ...

und das posthume Gedicht von, habe verbeugt, so daß ...

Zusammenhang zwischen, während der ...

Vereinsmitteilungen.

Die Aufnahme der Vereinsmitglieder erfolgt nun ...

Sport zur Bekämpfung von Berufsstränkungen.

Das Ergebnis der hervorragenden Untersuchungen ...

Vom Regattasport im Gau Thüringen.

Die letzte Wintersportveranstaltung des deutschen ...

Ehypothen- und Geld-Markt. I. Hypothesen auf Wohn-Geschäfts-Häuser ...

20-25 000 Mk. Hypothek an bedienten Geschäft- und Wohngrundstücken ...

12-15 000 Mk. Hypothek auf Grundstücken ...

1500 Mk. Darlehen, Haus- und Grundbesitz ...

15000 Mk. I. Hypothesen von 10000 aufwärts ...

Hypothesen Ernst Ziebell, Bank-Kommission ...

Zu verkaufen Lagerplatz Grundstück ...

Gute Existenz! Im Centre der Stadt ...

Wohn- und Geschäftshaus in Charlottenburg ...

Pensionskassendirektion durch Umstellung ...

4 Familien-Siedlungs-Wohnh. Otto Pöge & Co. ...

Kino - Berlin 600 Plätze mit Wohnung ...

Grundstück in Ortsteil des Salkriter ...

Günst. Angebot Bauland in best. Lage ...

Lebensmittelgeschäft in bester Lage ...

Lebensmittelgeschäft in bester Lage ...

Lebensmittelgeschäft in bester Lage ...

Lebensmittelgeschäft in bester Lage ...

Nun bin ich über 100 Jahre alt

Reichs Wacholderertrag. Bruno Reichold, Wein- und Obstzucht ...

Baugelände in bester Lage ...

Wohnhaus in bester Lage ...

Grundstück in bester Lage ...

Grundstück in bester Lage ...

Beachten Sie bitte Sonnabend abend u. Sonntag meine Baby- und Kinder-Wäsche- Spezial-Dekoration im Laden

Mächtige Netz Halle an der Saale Leipzig

Leipzigerstrasse 8.

Fahrzeuge
Ardie
1338 Opel
D.R.G. Lieferwagen

Fahrzeuge
Kaufgeschäfte
U. Motorräder
Benz-Bellis

Verkaufte
Radio-Apparate
Pianos

Radio-Apparate
Pianos
Radio-Apparate

Radio-Apparate
Pianos
Radio-Apparate

Radio-Apparate
Pianos
Radio-Apparate

Radio-Apparate
Pianos
Radio-Apparate

Radio-Apparate
Pianos
Radio-Apparate

Geheimheitskauf!
Doppelständer-Rohelmschneidern
Shapingmaschine
Stoßmaschine

Heinrich Sonnberg A. G.
Uhren v. 2.90 Mk. an
Möbel

Möbel
Herrenzimmer, schlieflich
Komplette Radioanlage

Feinste Tafelplatte
Gustav Klepzig
Schönbach

Eiserne Garage
Otto Westphal, Ankerstr. 15

Die besten Backmehle und Backzutaten
Gebr. Toedloff

Abbruch!
Große Mehlstraße 34a

Abbruch!
Große Mehlstraße 34a

Schaukelperde
Bubi-Räder
Eisenbahnen
Schönbuch

beere Fässer
Schneemaschine
Pianos

Fräzmaschine
Gebr. Koberger
Pianos

Peiz
Nähmaschine
Friedr. Peleke

Drehstuhl
Haltergeschleifen
Kreissäge

weiber Herd
Neul Peizlauge
Drehrolle

Rollwagen
Canadier
Krollen, Türen

1 Verkauft
Rufschloß
Oefen

Schmidt & Brösel
Treibrinnen u. Transporthänder
Holz-Riemenscheiben

Für sofort gesucht: Einige
HERRKEN
Bedeutende Besteckfabrik

Mehrere 6-Gl.
Odenburger, Eymänder
U. Ostpreußen

Leistungsfähige Seifen- u. Seifenpulverfabrik
Sucht per sofort oder später Stadt- oder Bezirks-

Mehrere Vertreter
Qualitätskaffee
Arbeitsfreudigen

Ferkel, Läufer u.
Futterschweine
Offene Stellen

Existenz
Klempner-
Lehrling

Generalvertretung für die Holzbearbeitungsbranche zu vergeben!
Hax Hammer, Leipzig-Plagwitz

Vornehm unabhängige Existenz mit hohem Jahresumsatz... Wer muß sein Einkommen erhöhen?

der werde sich noch heute an uns... Winter-Schlagers!

Sofort sehr viel Barzettel... Provisions-Vertreter

Große Zerstörung... Provisions-Vertreter

Ich bin ein... Provisions-Vertreter

Verkaufs-Vertreter... Provisions-Vertreter

Provisions-Vertreter... Provisions-Vertreter

Achtung! Achtung!... Provisions-Vertreter

Lernt Schaufensterdekorationen und Plakate... Provisions-Vertreter

Flotter Maschinenschreiber... Provisions-Vertreter

Reisender... Provisions-Vertreter

Größere Versicherungsgesellschaft... Provisions-Vertreter

Inkasso-Vertreter... Provisions-Vertreter

Der auch durch eleganter... Provisions-Vertreter

Provisions-Vertreter... Provisions-Vertreter

Provisions-Vertreter... Provisions-Vertreter

Provisions-Vertreter... Provisions-Vertreter

Provisions-Vertreter... Provisions-Vertreter

Provisions-Vertreter... Provisions-Vertreter

Provisions-Vertreter... Provisions-Vertreter

Provisions-Vertreter... Provisions-Vertreter

Hohe Bezüge als Bezirksleiter... als Bezirksleiter

Leistungsfähige... als Bezirksleiter

Sunger Kaufmann... als Bezirksleiter

Taufmännliche... als Bezirksleiter

Sirebsame Eheleute... als Bezirksleiter

Personlichkeit... als Bezirksleiter

Sort... als Bezirksleiter

Bekanntes... als Bezirksleiter

Branchen... Verkauferin... als Bezirksleiter

Verkauf... als Bezirksleiter

Stenotypistin... als Bezirksleiter

Reisedamen... als Bezirksleiter

Strebsame Dame... als Bezirksleiter

Junges... als Bezirksleiter

Existenz!... als Bezirksleiter

Wir suchen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Unsere... Familien-Drucksachen: Besuchskarten, Verlobungs- und Verabredungskarten...

Hallische... Familien-Drucksachen: Gebild. Dame, 2. Zähler-Stein...

Hallische... Familien-Drucksachen: Gebild. Dame, 2. Zähler-Stein...

Hallische... Familien-Drucksachen: Gebild. Dame, 2. Zähler-Stein...

Hallische... Familien-Drucksachen: Gebild. Dame, 2. Zähler-Stein...

Hallische... Familien-Drucksachen: Gebild. Dame, 2. Zähler-Stein...

Hallische... Familien-Drucksachen: Gebild. Dame, 2. Zähler-Stein...

Hallische... Familien-Drucksachen: Gebild. Dame, 2. Zähler-Stein...

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter

Stellen... als Bezirksleiter